34. Jahrgang. Montag, 1. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 18925. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

Rotterdam, 31. Mai. Die **Königin**, sowie die **Königin-Regentin** trafen gestern Vormittag kurz vor 11 Uhr in Begleitung einer Flottille von 60 Dampfern hier ein. Die Königin Wilhelmine hielt eine Parade über die Truppen ab und legte alsdann einen Gedächtnißstein am „Quai Wilhelmine". Später machten die Königin und die Königin-Regentin eine Fahrt durch die Stadt im offenen Wagen, besuchten die Gemäldeausstellung, die öffentliche Erzieherinnenschule und den zoologischen Garten und setzten um 5 Uhr die Weiterreise nach Schloß Loo fort.

Roubaix, 31. Mai. Die Arbeiter, welche die Arbeit wiederaufgenommen haben, fordern Erhöhung der Löhne und den achtstündigen Arbeitstag. Im Falle der Ablehnung ihrer Forderungen beabsichtigen dieselben von neuem zu **striken** und insgesammt 15 000 Weber und Spuler zum Feiern zu zwingen.

Bukarest, 31. Mai. Der **König** richtete **an den Ministerpräsidenten** ein **Schreiben**, worin er denselben beauftragte, allen denen zu **danken**, welche anläßlich seines Jubiläums ihm Beweise der Liebe und Ergebenheit geliefert hätten. Diese Beweise seien eine Entschädigung für seine der Hebung des Vaterlandes während eines Vierteljahrhunderts gewidmete Arbeit, sie seien ein Beleg für die mächtigen Bande, welche Volk und Dynastie einigen. Das Echo, welches das Jubiläum im Auslande gefunden, beweise, daß das Ausland mit Vertrauen und Sympathie sehe, daß das monarchische Princip in Rumänien Wurzel fasse.

Die Kammer beschloß mit 70 gegen 36 Stimmen, den Adreßentwurf in Erwägung zu ziehen. Die Kammer und der Senat haben sich bis Donnerstag vertagt.

Moskau, 30. Mai. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** hielten heute großen **Empfang im Kreml** ab, bei welcher Gelegenheit das Stadthaupt von Moskau dem Kaiser den Dank der Bürgerschaft für die Gnade aussprach, welche derselbe durch Ernennung seines Bruders, des Großfürsten Sergius Alexandrowitsch zum General-Gouverneur von Moskau der Stadt erwiesen habe. Später besuchten die Majestäten die Himmelfahrts-Kathedrale und das Tschudow-Kloster. Bei dem Besuche der französischen Ausstellung wurde das kaiserliche Paar von dem gesammten Personal der französischen Botschaft in Petersburg, den hohen russischen Würdenträgern und den Spitzen der städtischen Behörden empfangen. Die Herrschaften wurden überall von der zahlreichen Volksmenge mit lautem Jubel begrüßt.

Petersburg, 31. Mai. Der „Nowoje Wremja" zufolge sollen die **hebräischen Elementar- und Kirchenschulen** unter **strengere Controle** der Regierung gestellt werden.

— Mehrere Blätter theilen mit, daß dem Reichsrathe der Entwurf für die Gründung eines in Petersburg zu errichtenden **medizinischen Instituts für Frauen** zugegangen sei.

— Auf dem Ilmensee sind bei einem heftigen Sturme 19 mit Holz beladene **Barken gescheitert**. Die gesammte Bemannung derselben soll dabei ums Leben gekommen sein.

Charkow, 31. Mai. In einer Kohlengrube bei Jusowa hat eine **Explosion schlagender Wetter** stattgefunden, wodurch ein Arbeiter getödtet und vier verwundet wurden.

Genua, 31. Mai. Der **Erzbischof von Turin**, Alimonda, ist hier **gestorben**.

Rio de Janeiro, 31. Mai. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus soll der **Präsident** Fonseca in Petropolis **erkrankt** sein.

Politische Uebersicht.

Danzig, 1. Juni.

Die Entscheidung ist gefallen!

Ueber das Ergebniß der gestern ausnahmsweise im Reichsamt des Innern abgehaltenen Sitzung des Staatsministeriums lagen authentische Meldungen in Berlin bis gestern Abend nicht vor. In Uebereinstimmung mit der Antwort, welche Staatsminister v. Bötticher am Sonnabend auf eine geschäftliche Anfrage in der Sitzung des Bundesrathes gegeben hatte, dessen Mitglieder begreiflicher Weise zu wissen wünschten, wie sie sich mit ihren Urlaubsreisen einzurichten haben, wurde allerdings, wie unser Berliner ⚓-Correspondent schreibt, gemeldet, daß in der Sitzung des Staatsministeriums ein Beschluß über eine etwaige Berufung des Reichstages noch nicht gefaßt worden sei. Gleichwohl galt es noch keineswegs für ausgeschlossen, daß das Staatsministerium beschlossen habe, bei dem Kaiser die Genehmigung zur Einbringung einer Vorlage betreffend die zeitweilige Herabsetzung der Getreidezölle im Bundesrathe nachzusuchen.

Heute bringen uns nun folgende kurz vor Schluß der Redaction eingehende Depeschen Aufklärung:

Berlin, 1. Juni. (Privattelegramm). Der Reichskanzler **v. Caprivi** erklärte heute im Abgeordnetenhause, **die Regierung beabsichtige nicht eine Herabsetzung oder Aufhebung der Getreidezölle bei dem Bundesrath zu beantragen.** (Lebhafter Beifall rechts.) Die angestellten Ermittelungen hätten ergeben, daß **von einem Nothstand lange nicht die Rede sein könne.** Die kommende Ernte werde wahrscheinlich eine Mittelernte sein. Die Vorräthe seien größer, als man annahm. Die Preise seien zwar hoch, aber nicht beunruhigend.

Berlin, 1. Juni. (Privattelegramm.) Caprivi fährt fort: Erhebliche Transporte sind unterwegs; in Rußland befinden sich große Roggenbestände. Eine mäßige Herabsetzung hülfe nichts. Eine völlige Aufhebung würde die Landwirthschaft schädigen und die wichtigen Vertragsverhandlungen gefährden. (Beifall rechts.) Abg. **Rickert** verlangt das Wort zur Discussion über Caprivis Aeußerungen. Der Präsident verweigert ihm das Wort. Die Abgg. **Richter** und **Eynern** (n.-l.) bedauern, daß die Discussion auf Grund der Geschäftsordnung unmöglich ist.

Diese Meldung ist außerordentlich überraschend. Man wird freilich die näheren Details der Caprivi'schen Erklärung abwarten müssen, ehe man dieselbe völlig beurtheilen kann. Wir sind wirklich auf die Argumente gespannt, mit denen der Herr Reichskanzler seinen angesichts der gegenwärtigen Sachlage im höchsten Maßen erstaunlichen Ausspruch rechtfertigen will, daß „von einem Nothstande lange nicht die Rede sein könne." Eine Steigerung der Brodpreise fast auf das Doppelte, eine Vertheuerung der Lebensmittel, wie sie seit dem berühmtem Hungerjahre von 1847 nicht dagewesen, Getreidepreise, die selbst von agrarischer Seite als zu hoch bezeichnet worden sind — führen solche Thatsachen nicht eine beredte Sprache?

Und warum soll eine „mäßige Herabsetzung", wenn sie nur sofort ins Werk gesetzt würde, nichts helfen? Doch gerade so viel bezüglich des Getreidepreises, wie viel sie beträgt, und schon eine Herabsetzung um 25 oder 20 Mk. per Tonne würde in die Wagschale fallen, und da es sich, wie auch Herr v. Caprivi anzunehmen scheint, nur um Vorräthe im Auslande, um Transporte von Rußland zu handeln scheint, so würde durch eine solche „mäßige Herabsetzung" unsere einheimische Landwirthschaft jedenfalls gar keinen Schaden erleiden, nicht einmal durch eine — zeitweilige — „völlige Aufhebung", denn unsere Landwirthschaft hat ja keine erheblichen Vorräthe mehr, was auch die „Erhebungen" sonst ergeben haben mögen.

Und hat nicht selbst der Minister v. Bötticher es vermieden, wie der Minister v. Heyden die Erklärung abzugeben, daß nach dem jetzigen Stande der Getreidepreise eine Nöthigung zur Suspension der Zölle nicht vorliege? Herr v. Bötticher selbst hat es nicht für ausgeschlossen erklärt, daß die Regierung auf Grund ihrer Erwägungen zu der Ueberzeugung kommen werde, daß eine zeitweise Ermäßigung oder Aufhebung der Zölle mit Rücksicht auf die Versorgung des deutschen Marktes mit Brodkorn nothwendig ist. Herr v. Bötticher erklärte die Frage, die Herr v. Heyden bereits verneint hatte, für eine offene. Und am Freitag, beim Empfange der Deputation der deutschen Gewerkvereine, war Minister v. Bötticher noch einen Schritt weiter gegangen, indem er die Herabsetzung der Zölle von der Erwägung abhängig machte, ob eine solche die erforderliche Wirkung auf die Brodpreise haben werde.

Es unterliegt also keinem Zweifel, daß selbst der Vicepräsident des Staatsministeriums offenbar auf Seiten derjenigen steht, welche die Fortdauer der jetzigen Getreidepreise als eine öffentliche Calamität ansehen und deshalb die Suspension der Zölle verlangen.

Und nun ist die Entscheidung gefallen zu Ungunsten dieses und zu Gunsten des Standpunktes des Landwirthschaftsministers. Die Regierung hat sich verleiten lassen, dem Sirenenrufe derjenigen zu folgen, die behaupten, jede Gefahr ungenügender Getreidevorräthe sei in dem Augenblick ausgeschlossen, wo der Getreidehandel in zuverlässiger Weise erfährt, daß eine reichliche Getreideeinfuhr ohne Gefahr von Verlusten durch plötzliche Zollveränderungen sich sehr wohl bis zum Inkrafttreten des österreichischen Handelsvertrags verlohnt. Es ist tief bedauerlich, daß die Regierung dem Grundsatze, die Interessen der Allgemeinheit über diejenigen einzelner Gewerbsklassen zu stellen, nicht treu geblieben ist, daß sie bei dieser Entscheidung die socialpolitische Seite der Frage, entsprechend der bekannten Erklärung des Herrn v. Caprivi, nicht in Betracht gezogen hat und die berechtigten Erwartungen der breiten Schichten des Volkes in diesem überaus dringlichen Falle bitter getäuscht hat. Möge dies die Regierung nicht zu bereuen haben! Jedenfalls wird das Volk in seinem Vertrauen auf die Regierung tief erschüttert werden und der Socialdemokratie die Weigerung, dem schon jetzt vorhandenen Nothstande der arbeitenden Bevölkerung durch Suspendirung der Getreidezölle abzuhelfen, Wasser auf die Mühle sein.

Compromißanträge zur Landgemeindeordnung.

Zu der heute im Abgeordnetenhause stattfindenden Berathung der Beschlüsse des Herrenhauses zur Landgemeindeordnung liegen bereits die Compromißanträge der Conservativen, Freiconservativen, des Centrums und der Nationalliberalen vor. Zu der Bestimmung, wonach in dem Falle, wo eine leistungsfähige Gemeinde einem leistungsfähigen Gutsbezirk zugelegt wird, letzterer als solcher bestehen bleibt, wird hinzufügt: sofern der betreffende Gutsbesitzer dies beantragt. Ferner soll der Gemeindevorsteher nicht von vornherein, wie das Herrenhaus will, auf 12 Jahre, sondern nur auf 6 Jahre gewählt werden. Dagegen soll derselbe nach dreijähriger Amtsdauer auf weitere 9 Jahre gewählt werden — können. Der Hauptzweck des Herrenhauses, den Gemeindevorsteher von der Gemeindeversammlung unabhängiger zu machen, wird dadurch vereitelt. Endlich soll die Beschlußfassung über die Freilassung der Gemeindeangehörigen mit weniger als 900 Mk. Einkommen unmittelbar nach dem Inkrafttreten des Gesetzes herbeigeführt werden. Die Beschleunigung dieser Beschlußfassung ist von Wichtigkeit, weil bei derselben alle Gemeindeangehörigen mit Einkommen über 660 und unter 900 Mk. mitwirken. Ueber die Beschlüsse des Herrenhauses betr. die Vertheilung des Stimmrechts in der Gemeindeversammlung und über die Beschränkung der Oeffentlichkeit derselben ist eine Verständigung noch nicht erzielt.

Auf dem Parteitag der nationalliberalen Partei, der am gestrigen Sonntag in Berlin abgehalten wurde, wurde folgende von Stockmeyer-Nürnberg vorgeschlagene Resolution angenommen:

Der Delegirtentag erklärt angesichts der vielfach auseinandergehenden Meinungen: I. daß es Aufgabe der Partei ist, in Fragen der Reichs- und Landespolitik unter Wahrung der altbewährten Treue gegen Kaiser und Reich ihre durchaus selbständige, von der Rücksicht auf das Wohl des Ganzen geleitete, nach jeder Seite unabhängige Haltung zu bewahren, insbesondere die alten liberalen Grundsätze zu pflegen.

II. Daß er auf socialistischem Gebiete einen Ruhepunkt für gekommen erachtet, der es gestattet, der praktischen Ausführung der im letzten Jahrzehnt geschaffenen Gesetzgebung die volle Sorge zuzuwenden unter gleichzeitiger sorgsamer Beobachtung der laufenden und der etwa noch auftauchenden socialen Bedürfnisse.

III. Daß die Partei nach wie vor an dem Grundsatze festhält, daß **wirthschaftliche Fragen nicht zur Grundlage politischer Parteien** dienen sollen, und deshalb in den Fragen der Handels- und Zollpolitik und des deutsch-österreichischen Handelsvertrages jedem Einzelnen nach seinem pflichtmäßigen Ermessen die Entscheidung überlassen bleiben muß.

Aus diesem letzten Punkt geht hervor, daß der nationalliberale Parteitag nicht gewillt ist, der Forderung des Fürsten Bismarck, ihm in seiner Opposition gegen den österreichischen Handelsvertrag Heeresfolge zu leisten, nachzugeben.

Beim Schlusse der Redaction ging uns noch folgende ergänzende Drahtmeldung zu:

Berlin, 1. Juni. (Privattelegramm.) Der nationalliberale Parteitag, dessen Vorsitz Hobrecht führte, wurde durch eine fast zweistündige **Rede Bennigsens** eingeleitet. Er betonte die Nothwendigkeit der Unabhängigkeit der Partei. Es gebe jetzt Stimmen, welche die Partei gegen den Handelsvertrag mit Oesterreich festlegen wollten. Redner bat dringend, diesen Lockungen zu widerstehen. Auch die Anhänger der Getreidezölle müßten zugeben, daß ein niedriger Zoll mehr Aussicht auf Dauer habe als ein hoher. **Osann** führt aus, Unabhängigkeit sei geboten gegenüber denen, welche die Partei für und gegen den Handelsvertrag festlegen wollten. Fürst Bismarck dürfe man nicht wie ein Stück altes Eisen wegwerfen. **Stockmeyer** brachte die Resolution ein, welche betreffs der Zollsachen und der Handelsverträge jedem Einzelnen die Entscheidung überläßt. Es wurde beschlossen, bei dem folgenden Festmahl eine **Trinkspruch auf den Fürsten Bismarck** auszubringen und dies Bismarck telegrahisch mitzutheilen. Auf dem Festmahl wurde Abg. Buhl zur Absendung eines Telegramms ermächtigt, welches Bismarck unwandelbare Dankbarkeit und Verehrung zusichert.

Internationaler Friedenscongreß.

In der am Sonnabend in Mailand abgehaltenen vorbereitenden Conferenz für den nach Rom einberufenen internationalen Friedenscongreß wurde der Deputirte Maffi zum Präsidenten und Pandolfi und Pareto zu Vicepräsidenten gewählt. Die Versammlung beschloß, politische Fragen im Congreß im Geiste der Eintracht zu behandeln und einen internationalen Congreß in Chicago im Jahre 1893 während der Ausstellung abzuhalten. Außerdem wurde der Antrag zur Bildung eines internationalen Centralbureaus der Friedensvereine angenommen. Der Conferenz wohnten viele Delegirte italienischer Vereine, Deputirte, Professoren und Provinzial- und Communalräthe bei.

In der französischen Deputirtenkammer

brachte am Sonnabend der Deputirte Castelin eine Vorlage ein, welche die Aufhebung der Strafe des „in Eisen legen" bei den Matrosen fordert; der Antragsteller forderte die Dringlichkeit für seinen Antrag. Der Marineminister Barbey bekämpfte die Dringlichkeit, indem er ausführte, daß diese Strafe weniger hart als eine Gefängnißstrafe sei; kein Matrose würde das Gefängniß dieser Strafe vorziehen. Die Dringlichkeit für den Antrag wurde hierauf mit 381 gegen 102 Stimmen abgelehnt. Die Kammer nahm nach Erledigung dieses Zwischenfalles die Berathung über die Zolltariffrage wieder auf. Beim Artikel „rohe Häute" verlangte der Handelsminister Roche im Namen der Regierung freien Eingang, und bekämpfte das Amendement Milochau, welches einen Zoll von 10 Frcs. vorschlägt. Das Amendement wurde hierauf mit 446 gegen 66 Stimmen verworfen. Die Kammer nahm für rohe Häute und rohe Felle zollfreien Eingang an.

Die portugiesischen Cortes

sind am Sonnabend eröffnet worden. Das Ministerium entwickelte das bereits bekannte Programm, welches günstig aufgenommen wurde. Die Regierung hat nunmehr sicher eine Majorität.

Maßregeln gegen die russischen Juden.

Aus Petersburg werden folgende weitere Maßregeln der russischen Regierung gegen die Juden angekündigt: Die dem russischen Heere gegenwärtig angehörenden jüdischen Militärärzte sollen, falls sie den Uebertritt zum orthodoxen Glauben ablehnen, aus ihrer Stellung entlassen werden. Der Titel eines erblichen Ehrenbürgers, welcher den mit demselben ausgestatteten Juden das exceptionelle Recht zum Aufenthalt in den Städten außerhalb der den Juden zugewiesenen Zone verleiht, soll in Zukunft keinem Angehörigen dieser Confession ertheilt werden. Ferner wurden die russischen Unterrichtsanstalten strenge angewiesen, jüdische Zöglinge von fremder Staatsangehörigkeit nur unter der Voraussetzung aufzunehmen, daß die Eltern die Bewilligung zu dauerndem Aufenthalt in Rußland besitzen. Fremdländischen Juden kann aber diese Bewilligung nur durch den Minister des Innern, und zwar für jedes einzelne Individuum besonders, und nur in dem Falle ertheilt werden, daß die Betreffenden zum mindesten Kaufleute erster Gilde sind.

Zur Zarenreise nach Moskau.

Der wirkliche Vertagungsgrund der Reise des russischen Kaisers nach Moskau soll nach dem „Standard" gewesen sein

die Entdeckung, daß vier Dynamitkisten in das Ausstellungsterrain eingeschmuggelt waren, vermuthlich von Nihilisten. Die Entdeckung fand erst drei Tage vor dem geplanten Kaiserbesuch statt. Unmittelbar darauf untersuchten die Behörden die Umgebung der Kaisertribüne, um herauszufinden, ob Erdausgrabungen stattgefunden hätten. Die Behörden streuen das Gerücht aus, daß besagte Kisten seit der Vorausstellung im Jahre 1882 liegen geblieben seien, um die Empfindlichkeit der Franzosen zu schonen, da die Entdeckung ihnen höchst unangenehm sein müßte. Außerdem soll die Polizei eine Dynamitmine auf der Eisenbahn nahe bei Twer entdeckt haben.

Diese Entdeckungen sollen nun zur Folge gehabt haben, daß die Polizei ungewöhnliche Vorsichtsmaßregeln traf. Auf allen zwischen Petersburg und Moskau liegenden Bahnstationen wurde sogar die höhere Ortspolizei ohne besondere Prüfung nicht durchgelassen. Die Polizei in Moskau zwang die Einwohner, den oberen Theil der Ehrenpforte wegzunehmen. Militär-Abtheilungen haben die ganze Eisenbahnstrecke von der Hauptstadt bis Moskau aufs strengste zu überwachen, das Polizeipersonal in der letztgenannten Stadt hat eine Vermehrung erfahren. In Moskau mußten in den Straßen, durch welche sich der kaiserliche Wagenzug vom Bahnhofe nach dem Kreml bewegte, während der ganzen Dauer der Fahrt die Fenster geschlossen bleiben. — So reist der Selbstherrscher aller Reußen!

Die Lage in Serbien nach Nataliens Entfernung.

Ein der „Pol. Corr." aus Belgrad aus dortigen Regierungskreisen zugehender Situationsbericht hebt hervor, daß die Abreise der Königin-Mutter Natalie mit Ausnahme der Opposition, die durch diese radicale Lösung der Königin-Frage sich ihres stärksten Agitationsmittels beraubt sieht, in allen Schichten der Bevölkerung vollste Zustimmung findet, und constatirt, daß das politische Leben im ganzen Lande nunmehr wieder in sein normales Geleise zurückgekehrt ist. Auch habe die einmüthige Erledigung der Königin-Frage zur Folge gehabt, daß die Solidarität zwischen der Regentschaft und dem Ministerium einerseits und den einzelnen Mitgliedern des Cabinets unter einander andererseits noch mehr gekräftigt würde.

Rebellion auf Haiti.

Nach einer der Pariser Gesandtschaft von Haiti zugegangenen telegraphischen Meldung hat am 28. d. M. in Port au Prince eine bewaffnete Erhebung stattgefunden. Dieselbe wurde jedoch in Folge der energischen, von der Regierung ergriffenen Maßregeln alsbald unterdrückt und die Ruhe wiederhergestellt. Im Westdepartement, zu welchem Port au Prince gehört, ist der Belagerungszustand erklärt worden. Die anderen Punkte der Insel sind von der Bewegung nicht ergriffen.

Zum Schutze der französischen Unterthanen ist ein französisches Kriegsschiff nach Port au Prince entsandt worden.

Die chilenischen Kriegsschiffe in Frankreich.

Der Pariser Vertreter der chilenischen Congreß-Partei hat von der Schiffsbaugesellschaft die Lieferung der auf Bestellung des Präsidenten Balmaceda erbauten Schiffe verlangt und bis zur richterlichen Entscheidung die Ernennung eines Sequesters beansprucht. Der Richter ernannte einen Sequester und ermächtigte gleichzeitig die Schiffsbaugesellschaft, einen Vorschuß von zwei Millionen auf die für die Erbauung der Schiffe geschuldeten 6½ Millionen zu fordern. Inzwischen ist durch gerichtliche Entscheidung bestimmt worden, daß die beiden in Frankreich für Rechnung der chilenischen Regierung gebauten Schiffe „Presidente Errazuriz" und „Presidente Pinto" nicht abgehen dürfen. Die Schiffe werden also weder der Regierung des Präsidenten Balmaceda, noch derjenigen der Congreßpartei ausgeliefert und daher nicht in den chilenischen Seekampf eingreifen können.

Abgeordnetenhaus.

91. Sitzung vom 30. Mai.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Erweiterung, Vervollständigung und bessere Ausrüstung des **Staatseisenbahnnetzes.**

Im § 1 werden 36 008 000 Mk. zum Bau neuer Bahnen und zur Beschaffung von Betriebsmitteln für dieselben gefordert, und zwar 1. für eine Eisenbahn von **Fordon** nach **Schönsee** die Summe von 12 347 000 Mark. Die Budgetcommission beantragt die Bewilligung. Diese Bahn soll als Vollbahn ausgebaut werden. Für die neue feste Ueberbrückung der Weichsel sind 9 800 000 Mk. erforderlich, von welchen jedoch das Reich mit Rücksicht auf die militärische Bedeutung dieses Stromüberganges 60 Proc. zuschießt.

Die Position wird bewilligt; desgleichen der Antrag

der Commission, die vorliegenden Petitionen, welche eine anderweitige Führung der Linie wünschen, der Regierung als Material zu überweisen.

Für eine Secundärbahn von Kassel nach Volkmarsen fordert die Vorlage 5 920 000 Mark. Die Commission hat sich für die Bewilligung ausgesprochen, beantragt aber zugleich, die Regierung um eingehende Prüfung der Frage einer thunlichst directen Vollbahnverbindung zwischen Kassel und Köln zu ersuchen.

Abg. **Enneccerus** (n.-l.) legt die Nothwendigkeit einer directen Verbindung zwischen Kassel und Köln dar. Seit Jahren werden seitens der Interessenten Petitionen an die Regierung in dieser Hinsicht gerichtet, jedoch ohne Erfolg. Die Regierung hat das von den Interessenten vorgelegte Project aus technischen Gründen verworfen. Mit solchen Maßnahmen vermehrt man nur die Gegner des Staatsbahnsystems, unter welchem keine einzige Vollbahn, sondern nur Secundärbahnen gebaut worden sind. Dazu kommt, daß ja von der Staatskasse kein Geld verlangt wird, weil die Interessenten die Bahn selbst bauen wollen. Es kann doch nicht die Aufgabe des Staatsbahnsystems sein, jede private Thätigkeit zu hindern. Deshalb bitte ich die Regierung, die Angelegenheit noch einmal einer genauen Prüfung zu unterziehen.

Abg. **Althaus** (cons.): Durch die vorgeschlagene Secundärbahn wird dem Bau der Vollbahn Kassel-Köln nicht präjudicirt.

Abg. **Pleß** (Centr.) bedauert als Freund des Staatsbahnsystems die Vorlage. Wenn die Regierung die Bahn Köln-Kassel nicht selbst in Angriff nehmen will, dann mag sie doch wenigstens der betreffenden Eisenbahngesellschaft die Concession dazu geben, nicht aber durch die hier projectirte Secundärbahn die ganze Sache auf lange Zeit vereiteln.

Abg. **Knobel** (cons.) befürwortet im Namen der Interessenten, denen mit der Secundärbahn mehr als mit einer Vollbahn gedient sei, die Vorlage.

Abg. **Simon** (n.-l.) will, wie Enneccerus die Ablehnung der Vorlage, da durch die Annahme derselben dem Bau der Linie Kassel-Köln präjudicirt werde.

Abg. Graf **Limburg-Stirum** (cons.): Die verlangte directe Verbindung würde wegen der vielen Terrainsteigungen schwierig auszuführen und sehr theuer sein. Dasselbe Ziel kann man durch den weiteren Ausbau der Secundärbahnen erreichen. Mit der Erlaubniß des Baues seitens einer Privatgesellschaft würde in das Staatsbahnsystem ein Loch gerissen. Erheischt es das öffentliche Interesse, so wird der Staat das Seinige thun.

Geh. Rath **Micke** bezeichnet die geforderte Vollbahn, die über 90 Mill. Mk. kosten würde, als eine Luxusbahn, deren Bau nicht so nothwendig sei, als derjenige von Secundärbahnen. Würde das Project der Interessenten ausgeführt, so würde man doch noch 12 Minuten länger nach Köln fahren, als auf der bisherigen Linie über Arnsberg. Denn es kommt in dieser gebirgigen Gegend nicht bloß auf die Kürze an. Aus diesem Grunde hat sich die Regierung für keine der vorgeschlagenen Linien entscheiden können. Eine Privatgesellschaft, die auf Erwerb ausgeht, würde übrigens die Aufgaben, welche einer solchen Linie gestellt werden, nicht erfüllen können.

Abg. **Rickert** *): Es ist schwierig, in dieser Frage, in der die Meinungen so schroff entgegenstehen, Stellung zu nehmen. Die militärischen Gesichtspunkte wollen wir ruhig der Militärverwaltung überlassen. Wenn Graf Moltke gesagt hat, die Bahn wäre mehr wünschenswerth als dringend, so müßte man zunächst wissen, welche Frage an Moltke gerichtet ist. Ich vermuthe, der Minister hat ihn gefragt, ob die Herstellung dieser Bahn sofort nothwendig und dringlich sei. Wer, wie der Abg. Graf Limburg, die Bahn Köln-Kassel nicht für nothwendig erachtet, der kann allerdings mit seinem Ja leicht fertig sein. Zu dieser Auffassung habe ich mich nicht so schnell aufschwingen können. Der Regierungscommissar erklärte, daß alles darauf eingerichtet sei, daß die Bahn Kassel-Wolfhagen einmal als Vollbahn betrieben werde. Aber seine sonstigen Ausführungen richteten sich direct gegen das Project Kassel-Köln, er nannte sie eine Luxusbahn, die circa 100 Millionen kosten würde. Bei dieser so zweifelhaften Frage möchte ich den Minister bitten, erst einen speciellen Kostenanschlag vorzulegen, damit wir Klarheit in die Sache bekommen. Das Privatkapital hat die Concession für eine Privatbahn Köln-Kassel verlangt; die Regierung hat sie aber verweigert. Welches Recht hat der Commissar zu sagen, daß das nur ein Druckmittel sein soll? Das sind die Folgen des Staatsbahnsystems. Wenn Sie Privatbahnen nicht dulden wollen, die das Privatkapital baut, dann muß der Staat es machen. Nicht nur das Großkapital und die Handelskammern in Kassel und Köln wünschen die Linie, sondern große Interessen großer Bevölkerungskreise verlangen sie. Ein weiterer Grund, heute non liquet zu sagen, liegt darin, daß der gegenwärtige Moment, wo es ein öffentliches Geheimniß ist, daß der Herr Eisenbahnminister die Bürde des Amtes zu schwer findet und auf seinen Wunsch im Eisenbahnministerium ein Wechsel bevorsteht, der ungeeignetste ist, eine solche Entscheidung zu treffen, die ein Präjudiz enthalten würde. Bliebe Hr. v. Maybach Minister, dann hätten wir die Garantie, daß die jetzigen Versprechungen seines Commissars erfüllt würden. Die Interessenten verlieren nichts, wenn sie noch ein paar Monate warten, ein klares Urtheil ist nicht möglich, ehe nicht die nöthigen Vorarbeiten gemacht sind. Dazu wäre der Landtag gewiß bereit die Mittel zu bewilligen.

Minister **v. Maybach**: Der Sperling in der Hand ist besser als die Taube auf dem Dache. Der Accent in der ganzen Angelegenheit ruht auf der Frage: Präjudicirt die Vorlage dem größeren Project? Ich antworte bestimmt: Nein! Man kann das Eine thun und das Andere nicht lassen. Allerdings ist von dem Generalstabe eine Linie von Kassel nach Köln stets gewünscht, nicht aber als Nothwendigkeit bezeichnet worden. Ist die gewünschte Linie so wichtig, wie die Interessenten behaupten, so würde es sich doch nicht empfehlen, den Bau und Betrieb derselben mitten in dem Staatsbahnnetz einer Privatgesellschaft zu überlassen; dann aber muß ich sehr bezweifeln, ob zu dem Bau dieser theuren Bahn die Mittel wirklich aufgebracht werden können. Die Rentabilität würde sich doch immer nach dem Durchgangsverkehr richten und glauben Sie, die Staatsbahnverwaltung würde den durchgehenden Verkehr, den sie beherrschen kann, auf diese Privatbahnen überleiten? (Heiterkeit, Rufe: Nein, das glauben wir allerdings nicht!) Mit einem Kostenaufwand von 100 Mill. könnte man eine sehr große Menge anderer dringender lokaler Bedürfnisse befriedigen. Die Ergebnisse der Staatsbahnverwaltung sind trotz Rückganges des Ueberschusses um 22 Mill. doch so günstige, daß kein Grund vorliegt, zu sagen, der Staat will die Bahn Kassel-Köln nicht bauen, auch wenn sie im übrigen eine Nothwendigkeit ist. Die Verbindung ist eben keine unzweifelhafte Nothwendigkeit. Tritt die Nothwendigkeit ein nach der von Ihnen gewünschten Untersuchung, welche die Staatsregierung anzustellen bereit ist, an der Linie nach Wolfhagen Veränderungen vorzunehmen, dann können wir das ja thun.

Die Position wird bewilligt; desgleichen die von der Commission vorgeschlagene Resolution.

In § 1 II. werden 26 305 500 Mk. in 19 verschiedenen Positionen zur Anlage zweiter und dritter Geleise ohne Debatte bewilligt.

Unter III. sind im ganzen 29 424 000 Mk. zu verschiedenen Bauausführungen gefordert. Das Haus genehmigt diese Forderungen; u. a. von 5 Millionen für die **Erweiterung des Bahnhofs Hohe Thor in Danzig.**

Unter IV. ist die Summe von 53 800 000 Mk. ausgeworfen zur Beschaffung von Betriebsmitteln für die bereits bestehenden Staatsbahnen.

Der Rest des Gesetzes wird ohne erhebliche Debatte unverändert genehmigt.

Nächste Sitzung **Montag.**

---

*) In dem telegraphischen Bericht in der gestrigen Morgennummer fehlte an dieser Stelle der Name des Redners.

Deutschland.

□ **Berlin**, 31. Mai. Der **Kaiser** hat gestern das vielbesprochene Bild **Moltkes** von Frau Vilma **Parlaghy**, welches bekanntlich unbegreiflicher Weise von der Commission der Kunst-Ausstellung zurückgewiesen ist, in Augenschein genommen, nachdem er sich dasselbe hatte in das Schloß schicken lassen. Der Kaiser hat sich, wie wir hören, sehr befriedigt über das Bild ausgesprochen. Hoffentlich wird dasselbe jetzt bald auch für das größere Publikum ausgestellt, damit dieses sich auch ein Urtheil über das Werk der vortrefflichen Künstlerin bildet, von dem der alte Feldmarschall selbst gesagt hat, es gefalle ihm von allen von ihm gemachten Porträts am besten.

* **[Abg. Julius Bachem.]** Wir lesen in der „Rh.-W. Ztg.“:

„Der Stadtverordnete und Landtagsabgeordnete Julius Bachem, der bisherige Führer der Kölner Centrumspartei, hat, wie in der jüngsten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung mitgetheilt wurde, dem Oberbürgermeister Becker in einem Schreiben die Mittheilung gemacht, daß er sein Mandat als Stadtverordneter niederlege. Wie Herr Bachem in einer Aufsehen erregenden Erklärung in der „Niederrhein. Volksztg.“ mittheilt, wird er sich wegen eines Fehltritts eine große Zurückhaltung im öffentlichen Leben der Heimath auferlegen. Wie es heißt, wird sich der genannte Centrumsführer in Marburg niederlassen. Bachem vertritt im Landtage den vierten Kölner Wahlkreis Sieg-Mülheim-Wipperfürth.“

Auch sein seit 1877 ausgeübtes Landtagsmandat wird Herr Bachem der „Köln. Volksztg.“ zufolge am Schlusse der Session niederlegen. Er hat diese Entschließung dem Vorsitzenden des Wahlcomités des Wahlkreises Sieg-Mülheim-Wipperfürth, sowie dem Vorsitzenden der Centrums-Fraction des Abgeordnetenhauses bereits mitgetheilt.

⁂ **[Ausgewiesene russische Juden.]** Fast täglich passiren jetzt den Bahnhof Charlottenburg etwa 7 bis 800 Juden aus Rußland, welche nach mehrstündigem Aufenthalt nach den Seeplätzen weiterreisen, um von dort sich nach Amerika einzuschiffen. Nur etwa 2/3 derselben haben die zur Ueberfahrt erforderlichen Mittel und Fahrkarten. Die anderen sind mehr oder weniger auf die Wohlthätigkeit angewiesen. Ein Theil befindet sich in recht traurigem Zustande. Wie lange dieser düstere Auswanderungszug noch andauern wird, ist nicht abzusehen. Gestern mußten sechs von den Durchreisenden, die unterwegs erkrankt waren, einem hiesigen Krankenhause überwiesen werden.

* **[Centralcomité für die russischen Juden.]** Eine am 28. d. M. unter dem Vorsitz des Herrn Justizrath Makower abgehaltene Sitzung hervorragender Mitglieder der Berliner jüdischen Gemeinde hat sich als „Deutsches Central-Comité für die russischen Juden“ constituirt und aus seiner Mitte einen geschäftsführenden Ausschuß gewählt, welcher aus den Herren: Justizrath S. Meyer, Vorsitzender, Commerzienrath L. M. Goldberger, stellvertretender Vorsitzender, Karl Emil Franzos und Rechtsanwalt Bernhard Breslauer, Schriftführer, Generalconsul Eugen Landau, Schatzmeister, Fabrikbesitzer Dr. Edmund Lachmann, stellvertretender Schatzmeister, sowie den Herren Dr. Heinrich Meyer-Cohn und Bernhard Croner besteht. Gleichzeitig hat sich das bisher in Charlottenburg bestandene Hilfs-Comité durch Eintritt von Mitgliedern des deutschen Central-Comités zu einem „Berlin-Charlottenburger Lokal-Comité“ erweitert, dessen geschäftsführenden Ausschuß die Herren Ferdinand Reichenheim, Generalconsul Eugen Landau, Karl Emil Franzos und Georg Isaak bilden. Sämmtliche Geldspenden — also auch die für das Lokal-Comité bestimmten — sind fortan ausschließlich an den Schatzmeister Herrn Generalconsul Eugen Landau hier, Wilhelmstraße 70b, zu richten. Die Provinzial-Comités treten demnächst in Thätigkeit.

* **[Verhandlungen mit der Schweiz.]** Wie die „Wiener Presse“ meldet, wurden in der Sonnabend-Conferenz der schweizerischen mit den deutschen und österreichischen Delegirten die Verhandlungen über die Tariffrage begonnen.

* **[Majestätsbeleidigungsprozeß.]** Von der Anklage wegen Majestätsbeleidigung ist der socialdemokratische Schriftsteller Dr. Franz Lütgenau von der vierten Strafkammer des Landgerichts I. zu Berlin am Sonnabend freigesprochen worden. Der Gerichtshof erachtete es nicht für beleidigend, wenn der Angeklagte, von „socialen“ oder „socialistischen“ Ideen des Kaisers gesprochen, glaubte auch nicht, daß es eine Beleidigung des Regenten wäre, wenn man von ihm sagen würde, er habe socialdemokratische Ideen, denn gewisse socialdemokratische Ideen seien doch hie und da wohl schon durch die Gesetzgebung ausgeführt worden. Hier in diesem Falle habe aber der Angeklagte zudem nur von der „Anerkennung“ gewisser socialdemokratischer Forderungen durch den Kaiser bei Gelegenheit der internationalen Conferenz gesprochen; dies sei noch weniger eine Beleidigung und schließlich habe sicher dem Angeklagten das Bewußtsein einer solchen gefehlt, denn dieser habe als Socialdemokrat dem Kaiser damit zweifellos eine Art Anerkennung aussprechen wollen.

Flensburg, 30. Mai. Die „Flensburger Nachrichten“ melden das heute Nachmittag 4 Uhr erfolgte **Ableben der Herzogin Wilhelmine zu Glücksburg.**

Frankfurt a. M., 30. Mai. Die Stadtverordneten Schuemann, Drill und Genossen beantragten in der Stadtverordneten-Versammlung, dieselbe wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen, in Rücksicht auf den hohen Stand der Getreidepreise und die ungünstigen Ernte-Aussichten beim Bundesrathe die **sofortige Suspension der Getreidezölle** bis zum Inkrafttreten der neuen Handelsverträge und die alsbaldige Berufung des Reichstages zur Herbeiführung eines Beschlusses hierüber zu beantragen, ferner den Magistrat zu ersuchen, diesem Beschlusse beizutreten.

Köln, 30. Mai. Nach einer Meldung der „Kölnischen Volkszeitung“ hat die königliche **Eisenbahndirection in Hannover** eine **Verdingung** unter der Hand auf 320 000 Tonnen **Locomotivkohlen** ausgeschrieben. Hierauf ist ein freihändiges Angebot der Ruhrzechen zu 10,50 Mark pro Tonne ab Zeche erfolgt.

Sigmaringen, 30. Mai. Die **deutsche Eisenbahn-Tarif-Commission** schloß heute ihre Tagung. Für die nächste im Herbst stattfindende Sitzung ist Freiburg als Versammlungsort gewählt worden.

Stuttgart, 30. Mai. Die zweite **Kammer** trat in wiederholter Berathung des Gesetzes betreffend die **Ortsschulbehörden** mit 45 gegen 37 Stimmen dem Beschlusse des Hauses der Standesherren bei, wonach es auch in größeren Städten unmöglich sein soll, die Aufsicht über die Volksschulen Nichtgeistlichen anzuvertrauen. Der genehmigte zweijährige **Staatshaushalt** balancirt mit 131 Millionen Mark. Die Landtagssession wird heute geschlossen.

München, 29. Mai. An der gestrigen **Frohnleichnamsprocession** hat wieder, wie alljährlich, der Prinzregent mit einer Wachskerze in der Hand Theil genommen. Er schritt unmittelbar hinter dem Thronhimmel des Erzbischofs, begleitet von seinem Generaladjutanten v. Freyschlag. Ihm folgten die Prinzen des königlichen Hauses, die drei katholischen Minister v. Müller, v. Leonrod und v. Safferling, der ebenfalls katholische Zweite Bürgermeister von München, ungefähr ein Dutzend Universitätsprofessoren, viele Beamte und gegen 170 Offiziere. Die Truppen in Paradeuniform bildeten Spalier.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 30. Mai. Das **Allgemeinbefinden** des an den Masern erkrankten Erzherzogs **Franz Ferdinand** ist zufriedenstellend. Das Fieber ist mäßig. Der Kaiser und die Erzherzöge zogen Erkundigungen über das Befinden des Erzherzogs ein, ebenso liefen telegraphische Nachfragen zahlreicher Souveräne, darunter eine solche von dem Kaiser von Rußland, ein. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 30. Mai. Das polizeiliche **Verbot der Ausstellung eines Bildes** im „Salon des indépendants“, welches den **Kaiser Wilhelm** I. zu Pferde darstellt, den Steigbügel von zwei Elsaß-Lothringen personificirenden Frauengestalten umklammert, wird von verschiedenen Blättern auf eine Vorstellung der deutschen Botschaft zurückgeführt. Von gut unterrichteter Seite wird diese Darstellung der Blätter als durchaus unzutreffend bezeichnet. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 30. Mai. **Aus Buchara** wird gemeldet, daß der Emir zum Andenken an die Errettung der kaiserlichen Familie am 29. Oktober 1888 und an die Abwendung der Gefahr, welche dem Großfürsten-Thronfolger in Japan gedroht, die erste öffentliche russisch-bucharische Heilanstalt in Buchara gründet. (W. T.)

Von der Marine.

Ɛ **Kiel**, 30. Mai. Wie soeben telegraphisch gemeldet wird, ist die **kaiserliche Yacht „Meteor“** heute Vormittag in Korsör eingetroffen und geht am Montag Morgen von dort nach Kiel in See. Der **Kaiser** wird hier gleichfalls am Montag Morgen erwartet und veranstaltet der kaiserliche Yachtclub eine besondere Feier zur Begrüßung des Monarchen. Nachdem der Kaiser am Bord des Aviso „Greif“ den Hafen verlassen hat, um dem „Meteor“ entgegenzufahren, werden 23 Segelyachten Anker auf gehen und am Ausgange des Hafens das Einlaufen des „Meteor“ erwarten, um sich demselben bei der Einfahrt in Kiellinie anzuschließen. — Sämmtliche Schiffe des **Manöver- und des Uebungsgeschwaders**, welche in der verflossenen Woche an der Küste von Schleswig-Holstein Schießübungen, Landungsmanöver 2c. abhielten, sind heute in unseren Kriegshafen zurückgekehrt. Auch mehrere Schulschiffe sind von ihren Kreuztouren wieder hier eingetroffen, so daß der Hafen voller Schiffe ist. Morgen ist Ruhetag; Montag und Dienstag werden Kohlen, Proviant 2c. über genommen und am Mittwoch Morgen treten die Geschwader die Fahrt nach der Nordsee an, von wo sie bekanntlich am 23. Juni nach Danzig gehen.

* Das Fahrzeug „Loreley“ (Commandant Capitänlieutenant Graf v. Moltke I.) ist am 29. Mai in Smyrna eingetroffen und beabsichtigt am 4. Juni nach Konstantinopel in See zu gehen. Der Kreuzer „Möwe“ (Commandant Corvettencapitän v. Halfern) ist am 29. Mai von den Seychellen kommend in Zanzibar eingetroffen. Der Kreuzer „Schwalbe“ (Commandant Corvettencapitän Rüdiger) tritt am 1. Juni von Zanzibar diese Reise nach den Seychellen an.

Am 2. Juni: S.-A.3.37, S.U.8.19. **Danzig, 1. Juni.** M.-A.2.5. M.-U. b. Tge.

Wetteraussichten für Mittwoch, 3. Juni,
und zwar für das nordöstliche Deutschland.
Stark wolkig, warm, veränderlich; windig. Vielfach starker Gewitterregen.

Für Donnerstag, 4. Juni:
Stark wolkig, Regenfälle; vielfach schwere Gewitter; theils sonnig. Wärmelage kaum verändert. An den Küsten lebhaft windig.

* **[Sonnenfinsterniß.]** Am Sonnabend, den 6. Juni, findet, wie schon in unserem gestrigen Feuilleton kurz bemerkt, eine ringförmige, bei uns zum Theil sichtbare Sonnenfinsterniß statt. Sie erstreckt sich über die größere nordwestliche Hälfte Nordamerikas, über Grönland, den größten Theil Europas, über die nördlichsten Küstengegenden Asiens und das nördliche Polargebiet. Bei uns beginnt die Verfinsterung 6 Uhr 4 Min. Nachmittags und endet gegen 7 3/4 Uhr Abends.

* **[In der Getreidezollfrage]** werden hier die Ermittelungen über die Lage des Getreidemarktes und die vorhandenen Bestände noch fortgesetzt. Heute ist der Geheime Ober-Regierungsrath Dr. Ullmann aus dem Handelsministerium hier anwesend, um in der Angelegenheit mit Vertretern der hiesigen Kaufmannschaft zu conferiren

* **[Inspicirung.]** Der General-Stabs-Arzt der Armee, Wirkl. Geh. Ober-Medizinal-Rath und Chef des Sanitäts-Corps Dr. v. Coler ist in Begleitung des Stabs-Arztes Dr. Scheibe aus Berlin zur Inspicirung der hiesigen militärischen sanitären Einrichtungen gestern Abend hier eingetroffen und hat im Hotel du Nord Quartier genommen.

* **[Regiments-Uebergabe.]** Heute Mittag um 12 Uhr fand die feierliche Uebergabe des Commandos des Grenadier-Regiments König Friedrich I. durch den Generalmajor Metzler an den neuen Regiments-Commandeur Oberst v. Graberg auf dem Hofe der Wiebenkaserne statt. Nach der Uebergabe wurde ein Parademarsch ausgeführt.

* **[Sonntagsverkehr Danzig-Zoppot.]** Nach Zoppot sind gestern 1931 und nach Oliva 1214 Rückfahrkarten verkauft worden.

* **[Zucker-Verschiffungen.]** In der zweiten Hälfte des Monats Mai sind an inländischem Rohzucker über Neufahrwasser nur 18 238 Zollcentner nach England verschifft worden (gegen 45 616 in der gleichen Zeit vorigen Jahres). Insgesammt wurden bisher in dieser Campagne ins Ausland 1 389 256 und nach inländischen Raffinerien verladen 195 852, zusammen 1 585 108 Zollcentner (gegen 1 321 186 resp. 1 464 041 in der gleichen Zeit der Campagne 1889/90 resp. 1888/89). Die Ankünfte in Neufahrwasser betrugen bis 31. Mai 1891: 1 753 996 Zollcentner, bis 31. Mai 1890: 1 644 556 Zollcentner, 31. Mai 1889: 1 249 729 Zollcentner; der Lagerbestand betrug Ende Mai 1891: 223 116, 1890: 328 265, 1889: 26 750 Zollcentner. — Von russischem Zucker sind in dieser Campagne 177 990 Zollcentner (18 266 resp. 157 965 in den Vorjahren) verschifft und 11 400 Zollcentner noch auf Lager.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Gerichtsassessor Paul Duering ist als Rechts-Anwalt bei dem Landgericht in Elbing eingetragen, der Gerichtsassessor Urban zum Amtsrichter in Neumark, der Gerichts-Assessor Görlitz zum Amtsrichter in Königsberg ernannt und dem Rechtsanwalt und Notar Thesing in Ragnit in seiner Eigenschaft als Notar der Wohnsitz in Tilsit angewiesen worden.

* **[Zur Alters- und Invalidenversicherung.]** Auf Anordnung des Hrn. Regierungspräsidenten in Danzig haben die Landrathsämter und Magistrate bis auf weiteres zu Beginn eines jeden Vierteljahres, und zwar vom 1. Juli d. Js. ab, die für die Bewohner ihres Bezirkes endgiltig bewilligten Alters- bezw. Invalidenrenten unter Anführung des Namens und Wohnortes der Empfänger in den bezw. Lokalblättern zu veröffentlichen.

* **[Neue Posthilfestellen]** treten am 1. Juni in Wirksamkeit: 1) in **Neuendorf** bei Pollenschin, welche mit der Postagentur in Pollenschin durch einen Landbriefträger zu Fuß in Verbindung gesetzt wird; 2) in **Ellerwalde** bei Sedlinen, welche mit den Postagenturen in Sedlinen und Großnebrau durch einen fahrenden Landbriefträger in Verbindung gesetzt wird; 3) in **Mlewo** bei Schwirsen (Westpr.), welche mit der Postagentur in Schwirsen durch einen Landbriefträger zu Fuß in Verbindung gesetzt wird.

* **[Neue Telegraphenanstalten]** mit Fernsprechbetrieb werden eröffnet in **Pomietschin** (Kreis Carthaus) am 3. Juni und in **Kokotzko** (Kreis Kulm) am 15. Juni.

* **[Besitzveränderungen.]** 1. Das Grundstück Röpergasse Nr. 22 ist nach dem Tode des Kutschers Bohlinger auf dessen Wittwe übergegangen; 2. Schidlitz Nr. 227 ist mittels gerichtlichen Ausschlußurtheils zuerkannt der Wittwe Amalie Pahnke, der verwittweten Maurer Mathilde Neumann und der Wittwe Therese Köhn; 3. Schwarzes Meer Nr. 26/27 ist nach dem Tode des eingetragenen Eigenthümers, Prediger Sonnenberg auf seine testamentarischen Erben Gendarmerie-Oberwachtmeister Kiehn, Hausbesitzer Wichmann und Schuhmacher Kern übergegangen; 4. Grundstück Schidlitz Nr. 167/170 nach dem Tode des Eigenthümers Otto Schmidt auf dessen hinterbliebene Wittwe übergegangen; 5. Todtengasse Nr. 1 verkauft worden von dem Kaufmann Petter an die Schmiedemeister Pätsch'schen Eheleute für 21 500 Mk.

* **[Feuer.]** In Folge eines heute gegen 1 Uhr Morgens der Nachbarschaft sichtbar gewordenen Feuerscheines wurde die Feuerwehr nach dem Hause Hopfengasse Nr. 95 gerufen. Im dritten Stock brannte in dem Lagerraum des Kaufmanns M. eine kleine Kiste, in deren Nähe eine Menge Zündhölzer umherlagen. Da hierdurch der Verdacht einer Brandstiftung hervorgerufen wurde, schritt die Criminalpolizei ein und es wurde Hr. M., der Inhaber des Lagerraumes verhaftet. Wie uns bei Schluß des Blattes versichert wurde, stand jedoch die Freilassung des Herrn M. unmittelbar bevor, da sich die Wahrscheinlichkeit ergeben habe, daß der Brand durch eine Explosion verdorbener Zündhölzer, welche neben der Kiste lagerten, entstanden ist, eine vorsätzliche Brandstiftung also als ausgeschlossen anzusehen sei.

Nachts gegen 12 Uhr wurde ferner außerhalb der Stadt in südlicher Richtung ein Feuerschein bemerkt, doch ist über den Ort des Brandes noch nichts Näheres bekannt.

* **[Messer-Affäre.]** Gestern Nachmittag gegen 2 1/2 Uhr besuchte der Arbeiter W. den Maurer Johann B., auf Schüsseldamm wohnhaft, und gerieth mit demselben dort in Streit, wobei B. vom W. einen 5—6 Centim. tiefen Messerstich in die rechte Brustseite erhielt. W. wurde verhaftet.

[Polizeibericht vom 31. Mai.] Verhaftet: 23 Personen, darunter: 1 Vergolder, 1 Steinmetz, 1 Arbeiter wegen Körperverletzung, 1 Seefahrer, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Schlosser wegen groben Unfugs, 1 Kaufmann wegen Verdachts der Brandstiftung, 12 Obdachlose, 1 Bettler. — Gestohlen: 1 Paar Gamaschen. — Gefunden: 3 Schlüssel, abzuholen von der kgl. Polizeidirection.

s. **Langfuhr**, 1. Juni. Am Sonnabend Nachmittag herrschte in unserem schönen Jäschkenthal ein reges Leben. Hr. Consistorialrath Franck hatte mit seinen Sonntagsschülern (etwa 160 Knaben und Mädchen) einen Ausflug hierher unternommen. Gegen 3 Uhr Nachmittags kamen die Schülerinnen von drei Klassen der Oehlrich'schen höheren Töchterschule, unter Leitung des Herrn Director Dr. Scherler und mehrerer Lehrerinnen auf der Wiese im Jäschkenthal an. Nachdem die muntere Jugend durch Kaffee und Kuchen nach dem Marsche sich gestärkt hatte, hielten sich die Kinder bei Gesang und Spiel einige Stunden vergnügt. Gegen 7 Uhr erfolgte der Rückmarsch. Um 7 Uhr begann im Schröder'schen Garten ein Concert der Kapelle des Leibhusaren-Regiments. Die Mitglieder des Danziger Sanitätsvereins, darunter sehr viele Offiziere, hatten sich hier zu einem gemeinsamen gemüthlichen Abend eingefunden, auch waren die Spitzen der Behörden hierzu eingeladen. Gegen 9 Uhr Abends fand ein gemeinschaftliches Soupee statt.

w. **Elbing**, 31. Mai. Die in der Bürgerressource veranstaltete **Kunst-Ausstellung** ist nach kurzer Dauer heute geschlossen worden. Wenn dieselbe in diesem Jahre auch nicht so reich beschickt war als in früheren, so hat sie doch durch die Güte der ausgestellten Gemälde Kunstkennern sowohl als Laien einen hohen Kunstgenuß gewährt. Besonders günstig wirkten die geschmackvoll arrangirten Genrebilder, darunter die reizenden Stimmungsbilder zweier Königsberger Künstler „Der Geburtstag“ von G. Knorr und „Vor dem ersten Schritt“ von H. Lindenau, ferner „Großmutters Geburtstag“ und „Eine Entführung“ von Kleinmichel-München. „Das Gebet der Jungfrau“ von Strzyowski-Danzig erfreute sich bei unserem Publikum lebhafter Sympathien. Große Anziehungskraft übten auch die Landschaftsbilder „Der Ostseestrand“ von A. Lehmann-Oblitten (aus der Königsberger Schule), „Die Meilerstätte im bairischen Hochgebirge“ von Professor Karl Ludwig-Berlin, „Die Wetterhornkette“ von H. Frische-Düsseldorf und wegen seines Lokalinteresses „Der Drausensee“ von Monien-Königsberg aus.

* Der Progymnasiallehrer Lindner aus Pr. Friedland ist als Erster Seminarlehrer in Halberstadt, der Religionslehrer Dr. Schulte in Löbau als ordentlicher Lehrer am dortigen Progymnasium und der Präparandenanstalts-Vorsteher Dr. Krause zu Landeck als Erster Seminarlehrer in Proskau angestellt worden. Dem Consistorialrath, Professor D. Voigt zu Königsberg ist die nachgesuchte Entlassung aus seinem Nebenamt als Mitglied des Consistoriums daselbst in Gnaden ertheilt und der Consistorialrath Hoppe in Breslau zum Ober-Regierungsrath und Dirigenten der Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen bei der Regierung zu Gumbinnen ernannt worden.

Thorn, 30. Mai. Heute erschien auf dem Standesamte die Arbeiterfrau Antuszewski von Fischereivorstadt, um den in der Nacht erfolgten **plötzlichen Tod ihrer zwei Kinder**, blühender Mädchen im Alter von 12 und 10 Jahren, anzuzeigen. Die Kinder hatten gestern Abend noch den Gottesdienst besucht, waren gesund nach Hause gekommen, und hatten sich nach eingenommenem Abendbrod zu Bette gelegt. Nachts waren sie plötzlich sehr heftig erkrankt und trotz schleuniger ärztlicher Hilfe bald darauf gestorben. Die Aerzte haben als Todesursache **Vergiftung** festgestellt. (Th. O. Z.)

Königsberg, 30. Mai. Wahrhaft epidemisch scheint hier der **Selbstmord von Kindern** zu werden — eine Erscheinung, die man am Orte früher niemals beobachtet hat. Es sind im Laufe des Monats hier nicht weniger als drei unter 14 Jahren befindliche Personen freiwillig aus dem Leben geschieden, und heute haben wir wieder über den Selbstmordversuch eines 13 Jahre alten Knaben zu berichten. Derselbe stürzte sich in den Festungsgraben, um sich zu ertränken, wurde aber noch lebend herausgezogen. (Kgsb. Allg. Ztg.)

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 1. Juni. (Privattelegramm.) Am Sonnabend fand hier eine **Berathung** von der Regierung berufener **sachverständiger Vertrauensmänner** aus verschiedenen Landestheilen statt, deren Ergebniß der Regierung die Unterlage zu dem Beschluß betreffend die Suspension der Ge-

treidezölle gewähren sollte. Die Versammlung begann 10 Uhr Vormittags und dauerte bis zum späten Nachmittag.

Der Parteitag der Freisinnigen Süd- und Westdeutschlands.

Frankfurt a. M., 31. Mai. Der Parteitag der Freisinnigen Süd- und Westdeutschlands, zu welchem 800 Theilnehmer angemeldet, wurde bei herrlichem Wetter eröffnet. Bei der Haupt-Versammlung, die heute Morgen abgehalten wurde, waren folgende deutschfreisinnige Abgeordneten anwesend: Bamberger, Richter, Schmidt-Elberfeld, Hinze, Funk, Pflüger, Uhlendorff, Gutfleisch, Schenck; die Volkspartei war vertreteen dnrch Dillinger und Muser (Baden). Die Vertrauensmänner-Versammlung endete nach 10 Uhr. Die Hauptversammlung wurde um 11 Uhr eröffnet. Der Abgeordnete Funk hielt die Eröffnungsrede. Er führte aus, daß der liberale Gedanke überall im Vorschreiten sei und daß kleine Meinungsverschiedenheiten unter den Freisinnigen ohne tiefere Bedeutung wären. Darauf sprachen die Abgg. Bamberger und Richter. Bamberger betonte u. a., daß ein **Zusammengehen** mit dem linken Flügel der **Nationalliberalen** möglich und wünschenswerth sei.

Frankfurt a. M., 1. Juni. (Privattelegramm.) Abg. **Bamberger** schloß seine Rede mit den Worten: Die freisinnige Partei habe eine große Zukunft in Deutschland. (Lebhafter Beifall.) Abg. **Richter** erinnerte daran, daß Bamberger nächstens das vierzigjährige Jubiläum seiner Verurtheilung zum Tode feiere. Der Antisemitismus sei ein Unkraut, dessen Ausjätung die erste Aufgabe aller Parteien sein sollte. Die Fluth, gegen die wir ankämpfen, fängt an schwächer und schwächer zu werden, ob der Cours ein anderer geworden oder das Fahrwasser, sei gleichgiltig, wenn nur anders gefahren werde. Durch die Entlassung des Fürsten Bismarck seien das Volk und die Krone von einem Hausmeierthum befreit worden, das beide zu überragen drohte. Früher wurden die Erhöhungen der Heereslasten mit einem dreimaligen Hoch bewilligt, jetzt fängt der Reichstag an zu prüfen und die bürgerlichen Seiten in Betracht zu ziehen. Der Ring der Sonderinteressen unter Bismarcks Führung ist gebrochen. Die Getreidepreise haben eine unerschwingliche Höhe erreicht. Die Fortschritte im Transportwesen sind wettgemacht worden durch die Zölle. Der Ungewißheit muß ein Ende gemacht werden; es ist unmöglich, daß die Regierung erklärt, wir werden in diesem Jahre keine Zollermäßigung eintreten lassen. Größer als die Einbuße des Volkswohlstandes ist die Einbuße an der Autorität der Regierung. Mit der Entscheidung, die kommen muß, wird eine Bresche in die Zollpolitik gelegt. Niemanden kann das Erscheinen des Fürsten Bismarck im Reichstag erwünschter sein, als den Freisinnigen. Der Zweck des nationalliberalen Parteitages ist, im Gegensatz zu dem von 1884, von Bismarck fortzurücken. Unsere Aufgabe ist es nicht, einen neuen Cours zu suchen, unser Programm steht fest. Wir begehen heute weniger einen Parteitag als ein Parteifest. Die Freisinnigen bilden keine Partei einzelner Stände und Berufsklassen; sie gehen darauf aus, die Harmonie aller berechtigten Interessen zu erkennen und zur Geltung zu bringen zum Wohle des Volkes und des Vaterlandes. (Stürmischer Beifall.) Folgende **Resolution** wurde sodann einstimmig angenommen: Der Parteitag verlangt von der Regierung die sofortige Aufhebung der Getreidezölle. Ein längeres Zaudern würde nicht verantwortlich sein gegenüber den Interessen der Ernährung des Volkes und der Wehrhaftigkeit des Landes."

Schließlich wurde eine **Resolution** angenommen, n welcher die Regierung um **sofortige Aufhebung der Getreidezölle** ersucht wird.

Vermischte Nachrichten.

Grenoble, 30. Mai. In der Umgebung der Stadt ist heute ein **Haus zusammengestürzt.** Sieben Personen wurden in den Trümmern begraben. Es gelang nur zwei davon, welche Verwundungen erlitten hatten, zu retten; man befürchtet, die übrigen nicht mehr lebend befreien zu können. (W. T.)

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg, 30. Mai. Das Seeamt hat heute den **Untergang dreier hamburgischer Schiffe**, des Dampfers **„Virgilia"** und der Barken **„Meteor"** und **„Flora"** festgestellt. Im ganzen sind dabei 75 Personen umgekommen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 1. Juni.

		Crs.v.30.			Crs.v.30.
Weizen, gelb			5% Anat.Ob.	87,70	87,70
Juni	231,50	244,00	Ung. 4% Grd.	91,20	90,80
Sept-Oktbr	210,50	207,70	2. Orient.-A.	75,90	76,00
Roggen			4% russ. A.80	98,20	98,10
Juni	203,00	201,70	Lombarden	46,30	45,50
Sept-Oktbr	186,75	183,20	Franzosen	118,60	118,70
Petroleum			Cred.-Actien	161,40	162,50
per 2000 ℔			Disc.-Com.	176,90	178,25
loco	22,80	22,80	Deutsche Bk.	151,50	151,00
Rüböl			Laurahütte.	122,50	123,90
Juni	60,00	59,50	Oestr. Noten	172,95	173,65
Sept.-Okt.	60,60	60,00	Russ. Noten	243,15	243,25
Spiritus			Warsch. kurz	242,10	243,10
Juni	50,10	50,20	London kurz	—	20,44
Sept.-Okt.	47,70	50,30	London lang	—	20,285
4% Reichs-A.	106,00	106,10	Russische 5%		
3½% do.	99,00	98,80	SW.-B. g. A.	90,25	90,60
3% do.	85,60	85,50	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,40	105,40	Bank	—	—
3½% do.	98,90	98,90	D. Oelmühle	139,00	146,00
3% do.	85,40	85,40	do. Prtor.	130,00	134,75
3½% westpr.			Mlav. S.-P.	111,50	111,70
Pfandbr.	96,00	96,00	do. S.-A.	73,40	74,00
do. neue	96,00	96,00	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	55,80	55,75	Stamm.-A.	93,30	94,40
5% do. Rente	91,20	91,00	Danz. S.-A.	—	—
4% rm. G.-R.	85,70	85,40	Trk. 5% A.-A	88,50	88,40

Fondsbörse: ruhig.

Hamburg, 30. Mai. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Mai 13,27½, per August 13,40, per Oktober 12,35, per Dezbr. 12,30. Matt.

Hamburg, 30. Mai. Kaffee. Good average Santos per Mai —, per September 81½, per Dezember 73½, per März 71½. Behauptet.

Hamburg, 30. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 238—244. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 212—216, russ. loco ruhig, 158—160. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 62. — **Spiritus** matt, per Mai-Juni 35½ Br., per Juni-Juli 35½ Br., per Juli-August 36¼ Br., per Septbr.-Oktbr. 37 Br. **Kaffee** ruhig. Umsatz 1000 Sack. — **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6,45 Br., per August-Dezbr. 6,65 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Bremen, 30. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 6,40 Br. Fest.

Havre, 30. Mai. Kaffee. Good average Santos per Mai 107,00, per September 103,00, per Dezember 92,75. Ruhig.

Frankfurt a. M., 30. Mai. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Creditactien 259 3/8, Franzosen 237¼, Lombarden 88½, ung. Goldrente —, Gotthardbahn 148,00, Disconto-Commandit 177,50, Dresdener Bank 139,30, Bochumer Gußstahl 128,40, Dortmunder Union St.-Pr. 66,00, Gelsenkirchen 156,40, Harpener 180,10, Hibernia 167,50, Portugiesen 44,50. Still.

Wien, 30. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 92,55, do. 5% do. 102,45, do. Silberrente 92,45, 4% Goldrente 111,20, do. ungar. Goldrente 105,00, 5% Papierrente 101,40, 1860er Loose 139,50, Anglo-Aust. 157,00, Länderbank 212,25, Creditactien 300,75, Unionbank 237,50, ungar. Creditactien 344,50, Wiener Bankverein 113,75, Böhm. Westbahn —, Böhm. Nordbahn —, Busch. Eisenbahn 497,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 218,50, Nordbahn 2845,00, Franzosen 275,25, Galizier 217,25, Lemberg-Czern. 241,00, Lombarden 94,10, Nordwestbahn 208,00, Pardubitzer 183,00, Alp.-Mont.-Act. 90,60, Tabakactien 159,00, Amsterd. Wechsel 97,20, Deutsche Plätze 57,65, Londoner Wechsel 117,90, Pariser Wechsel 46,60, Napoleons 9,34½, Marknoten 57,70, Russische Banknoten 1,39 7/8, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 30. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 255. Roggen per Mai —, per Oktober 182.

Antwerpen, 30. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 7/8 bez., 16 Br., per Juni 15 7/8 Br., per Juli 15 7/8 Br., per Sept.-Dezember 16 1/8 Br. Ruhig.

Antwerpen, 30. Mai. Weizen behauptet. **Roggen** ruhig, **Hafer** schwach. **Gerste** unbelebt.

Paris, 29. Mai. (Schluß.) Rohzucker 88% behauptet, loco 34,50—34,75. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Mai 35,87½, per Juni 35,87½, per Juli-August 36,12½, per Oktbr.-Januar 34,75.

Paris, 29. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Mai 30,10, per Juni 30,20, per Juli-August 29,70, per Sept.-Dezbr. 28,90. — **Roggen** bhpt., per Mai 19,60, per Sept.-Dez. 19,20. — **Mehl** ruhig, per Mai 64, per Juni 64,00, per Juli-Aug. 64,70, per Sept.-Dez. 64,40. — **Rüböl** weichend, per Mai 74,75, per Juni 73,25, per Juli-Aug. 74,50, per Septbr.-Dezbr. 76,25. — **Spiritus** weichend, per Mai 41,25, per Juni 41,75, per Juli-August 41,75, per Septbr.-Dezbr. 39,25. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 30. Mai. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 94,97½, 4% Rente 94,70, 4½ % Anl. 104,40, 5% ital. Rente 92,27½, österr. Goldr. 95 5/8, 4% ungar. Goldrente 91,37, Orientanleihe 76,00, 4% Russen 1880 97,35, 4% Russen 1889 97,60, 4% unific. Aegypter 482,50, 4% span. äußere Anleihe 72 7/8, convert. Türken 18,15, türk. Loose 71,00, 4% privilegirte türk. Obligationen 411,25, Franzosen 597,50, Lombarden 228,75, Lomb. Prioritäten 327,50, Banque ottomane 579,00, Banque de Paris 790,00, Banque d'Escompte 452,00, Credit foncier 1257,50, do. mobilier 372, Meridional-Actien 680, Panamakanal-Actien 35,00, do. 5% Obligat. 25,00, Rio Tinto-Actien 564,30, Suezkanal-Actien 2647,00, Gaz Parisien 1387, Credit Lyonnais 777,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 548,00, Transatlantique 518,00, B. de France 4435, Ville de Paris de 1871 407,00, Tab. Ottom. 343,00, 2¾% engl. Consols 96, Wechsel auf deutsche Plätze 122 5/8, Londoner Wechsel kurz 25,27½, Cheques a. London 25,30, Wechsel Amsterdam kurz 206,12, do. Wien kurz 212,00, do. Madrid kurz 472,00, C. d'Esc. neue 577,00, Robinson-Act. 60,31. Neue 3% Rente 92,90.

London, 30. Mai. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consols 95 5/8, Pr. 4% Consols 105, ital. 5% Rente 91 1/8, Lombard. 9, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 97½, conv. Türken 18, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 94, 4 % ungarische Goldrente 90¼, 4% Spanier 72½, 3½% privil. Aegypter 90¼, 4% unific. Aegypter 95, 3% garantirte Aegypter 99½, 4¼% ägypt. Tributanl. 94½, 6% cons. Mexikaner 86½, Ottomanbank 13, Suezactien 104, Canada-Pacific 79¼, De Beers-Actien neue 14½, Rio Tinto 22¼, 4½ % Rupees 75¾, Arg. 5% Goldanleihe von 1886 65, do. 4½% äußere Goldanleihe 35½, Neue 3% Reichsanleihe 82, Silber 44¼. Platzdiscont 3 3/8. — In die Bank flossen 23 000 Lstr.

London, 30. Mai. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

Newyork, 30. Mai. Einer Herald-Depesche aus Washington zufolge beriethen der Präsident und das Cabinet den Vorschlag, den Termin der bald fälligen Regierungsobligationen zu verlängern, beschlossen jedoch am nächsten Montag die neunzigtägige Kündigung für 52 Millionen Dollars ausständiger 4½procentiger Obligationen ergehen zu lassen. Der Präsident sprach in der gestrigen Cabinetssitzung den Wunsch nach Einlösung der Bonds aus.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 1. Juni.

Weizen matt, per Tonne von 1000 Kilogramm.

feinglasig u. weiß	126—136 ℔	193—248 M Br.	
hochbunt	126—134 ℔	193—245 M Br.	
hellbunt	126—134 ℔	191—243 M Br.	170-237
bunt	126—132 ℔	190—241 M Br.	M bez.
roth	126—134 ℔	189—238 M Br.	
ordinär	120—130 ℔	181—234 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ 189 M, zum freien Verkehr 128 ℔ 234 M

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Juni transit 189 M Br., 188 M Gd., per Juni-Juli transit 188 M bez., per Juli-August transit 182 M Br., 181½ M Gd., per Sept.-Oktober transit 170 M Br., 169 M Gd., per Oktober-November 169 M Br., 168 M Gd.

Roggen inländ. unverändert, transit niedriger, per Tonne von 1000 Kilogramm.

grobkörnig per 120 ℔ inländ. 200—207 M

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländisch 206 M, unterpoln. 163 M, transit 161 M

Auf Lieferung per Juni inländ. 210 M Br., transit 160 M Gd., per September-Oktober inländ. 176 M Gd., transit 142 M bez., per Oktbr.-Novbr. transit 141 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer-206½—205 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen-4,60—5,20 M bez.

Spiritus per 1000% Liter contingentirt loco 70½ M Gd., per Nov.-Mai 59 M Gd., nicht contingentirt 50½ M Gd., per Nov.-Mai 40 M Gd.

Rohzucker ruhig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,90—13,00 M Gd. nach Qualität per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 1. Juni.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: bezogen. — Wind: N.

Weizen. Inländischer wie Transitweizen in matter Tendenz bei schwach behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt etwas Geruch 122 ℔ 225 M, weiß 127/8 ℔ und 129/30 ℔ 237 M, Sommer- 119/20 ℔ und 120 ℔ 220 M, für russischen zum Transit roth glasig 127 ℔ 182 M, streng roth mit Kubankaweizen gemischt 128 ℔ 180 M, 129 ℔ und 129/30 ℔ 181 M, Ghirka 113 ℔ 170 M, 119 ℔ 176 M, 122 ℔ 180 M per Tonne. Termine: Juni transit 189 M Br., 188 M Gd., Juni-Juli transit 188 M bez., Juli-August transit 182 M Br., 181½ M Gd., September-Oktober transit 170 M Br., 169 M Gd., Oktober-November transit 169 M Br., 168 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 237 M, transit 170 M

Roggen. Inländischer unverändert, transit niedriger. Bezahlt ist inländischer 119 ℔ und 120 ℔ 207 M, 111 ℔ 200 M per 120 ℔ per Tonne. Termine: Juni inländisch 210 M Br., transit 160 M Br., Septbr.-Oktbr. inländisch 176 M Gd., transit 142 M bez., Oktbr.-Novbr. transit 141 M bez. Regulirungspreis inländischer 206 M, unterpolnischer 163 M, transit 161 M

Gerste, Hafer und **Erbsen** ohne Handel. — **Pferdebohnen** poln. zum Transit 125 M per Tonne bez. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 206½, 212, 213, 214, 215 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 4,60, 4,70, 4,75, 4,80 M, feine 5,10, 5,15, 5,20, 5,25, 5,30 M per 50 Kilo bez. — **Spiritus** contingentirter loco 70½ M Gd., per November-Mai 59 M Gd., nicht contingentirter loco 50½ M Gd., per November-Mai 40 M Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 30. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig, loco 222—233, per Mai 238,00, per September-Oktober 206,50. — **Roggen** ruhig, loco 202—206, per Mai 210, per Septbr.-Oktbr. 182,50. — Pommerscher **Hafer** loco 168—170. — **Rüböl** unveränd., per Mai 59,50, per September-Oktober 60,00. — **Spiritus** flau, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer —, mit 70 M Consumsteuer 50,10, per Mai mit 70 M Consumsteuer 50,10, per August-September mit 70 M Consumsteuer 50,80. — **Petroleum** loco 10,90.

Berlin, 30. Mai. Weizen loco 200—240 M, per Mai 248—244 M, per Mai-Juni 226—226,50—226 M, per Juni-Juli 224,50—225—224,25 M, per Juli-August 214,25—215 M, per Sept.-Oktbr. 207,50—208—207,75 M, per Oktober-Novbr. — M — **Roggen** loco 196—204 M, guter inländ. 201 M a. B., hier stehende Ladung russ. 203 M, per Mai 202—202,50—201,75 M, per Mai-Juni 198,75—199—196,50—197,25 M, per Juni-Juli 194,50—194—194,50—193 M, per Juli-August 189—186—186,50 M, per Septbr.-Oktober 184,50—182,50—183,00 M — **Hafer** loco 170—190 M, ost- u. westpreußischer 174—180 M, pommerscher und uckermärker 176—180 M, schlesischer 176—180 M, fein schlesischer 181—186 M ab Bahn, per Mai 172—171 M, per Mai-Juni 166,50 M, per Juni-Juli 164,50—165—164,75—165,25 M, per Juli-August 152—151,50—152 M, per Sept.-Oktbr. 144,25—145,25 M — **Mais** loco 155—175 M, per Mai 150,50—149—151 M, per Mai-Juni 145 M nom., per Juni-Juli 144 M nom., per Septbr.-Oktober 142,50 M — **Gerste** loco 160—185 M — **Kartoffelmehl** loco 24,75 M — **Trockene Kartoffelstärke** 24,75 M — **Erbsen** loco Futterwaare 160—170 M, Kochwaare 172—190 M — **Weizenmehl** Nr. 00 32,00—30,00 M, Nr. 0 27,50—25,50 M — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 27,50—26,50 M, ff. Marken 29,75 M, per Mai 28,20—27,80 M, per Mai-Juni 27,80—27,40—27,50 M, per Juni-Juli 27,10—26,80—26,85 M, per Juli-August 26—25,75—25,80 M, per Sept.-Oktober 25,20—24,90—25 M — **Petroleum** loco 22,8 M, per Mai 22,8 M, per Sept.-Oktober — M — **Rüböl** loco ohne Faß 58,5 M, per Mai 59,5 M, per Juli-August 59,3—59,2 M, per September-Oktober 59,7—60,2—60 M, per Oktober-November — M — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 50,8 M, per Mai 50,6—50—50,2 M, per Mai-Juni 50,5—50—50,2 M, per Juni-Juli 50,8—50,1—50,3 M, per Juli-August 51,1—50,2—50,6 M, per August-Septbr. 51,3—50,3—50,7 M, per September-Oktober 47,8—47,3—47,5 M, per Oktober-November 44,7—44,3—44,5 M, per November-Dezember 43,2—43—43,1 M, per Dezember-Januar 43—42,9—43 M

Magdeburg, 30. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92% 17,90, Kornzucker excl., 88 % Rendement 17,10, Nachproducte excl., 75 % Rendement 14,50. Ruhig. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. 28. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 13,25 Gd., 13,30 Br., per Juni 13,25 bez., 13,27½ Br., per Juli 13,35 bez., 13,37½ Br., per August 13,45 bez., 13,47½ Br. Schwach.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 30. Mai. Wind: N.

Angekommen: Wilhelmine, Möller, Jasmund, Feuersteine.

Gesegelt: Adlershorst (SD.), Andreis, Aalborg, Holz. — Maria, Wichmann, Swinemünde, Pulver. — Berenice (SD.), Hazewinkel, Amsterdam, Güter. — Jason (SD.), Campbell, Glasgow via Stettin, Güter.

31. Mai. Wind: NNW.

Angekommen: 3 Söstre, Mathiesen, Libau, Gasreinigungsmasse. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Charlotte (SD.), Tack, Papenburg, Kohlen. — Ida (SD.), Claassen, London via Stralsund, Güter. — Lion (SD.), Niedersoe, Kopenhagen, Güter. — Kulien (SD.), Isaksen, Stettin, leer.

Gesegelt: Auguste (SD.), Arp, Königsberg, Güter.

1. Juni. Wind: N.

Angekommen: Ingeborg, Rasmussen, Höganäs, Chamottsteine und Thon. — Anna, Holberg, Ueckermünde, Dachziegel und Klinker. — Minna, Dransch, Ueckermünde, Mauersteine. — Lina (SD.), Köhler, Stettin, Güter.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

Plehnendorfer Kanalliste.

30. und 31. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 13 Kähne mit Kohlen, 8 Kähne mit div. Gütern, 2 Kähne mit Thonerde, 1 Kahn mit Coke, 1 Kahn mit div. Materialien.

Stromab: Koschke, Königsberg, 88 T. Weizen, Mais, Nachmansohn, — Grabrahn, Königsberg, 99 T. Roggenmehl, Bartels u. Co., — John, Thorn, 25 T. Spiritus, — Bellin, Thorn, 20 T. Spiritus, Gebr. Harder, — Fabricius, Tiegenhof, 18 T. Weizen, Stobbe, Danzig. — Henning, Tiegenhof, 75 T. Melasse, Rohzucker, Wanfried, Neufahrwasser.

Holztransporte.

Stromab: 2 Traften Plancons, Rundtannen, Rundkiefern, W. Rosiner-Jaroslau, M. Rosiner-Jaroslau, Müller, Nordrinne, Holm (Fröses Paß).

3 Traften eichene Schwellen, Stäben, kiefern Kantholz, Weinholz-Koretz, Menkowski-Dombrowitz, Zebrowski, Siegeskranz-Jsingsrinne.

3 Traften eichene Schwellen, Stäben, kiefern Rundholz, Braunstein u. Burstein-Dubuo-Rowuo, Eisenberg-Dobienca, Münz, Kirrhaken.

2 Traften eich. Stäben, Schwellen, kiefern Rundholz, Hufnagel-Dobienca, Edelstein-Dobienca, Duske, Körbers Land-Dornbusch.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 30. Mai. Wasserstand: 0,86 Meter. Wind: SW. Wetter: schön.

Stromab:

Smola, 2 Traften, Balkin, Baranow, Danzig, 703 Plancons, 577 Balken.

Silbergeld, 1 Traft, Goldstein, Schapno, Danzig, 92 Plancons, 259 Rundkiefern, 180 Mauerlatten, 140 Sleeper, 140 kieferne, 49 eichene Eisenbahnschwellen.

Grieske, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Langfelde, 50 000 Kgr. Brennholz.

Krause, 1 Kahn, Bernstein, Warschau, Thorn, 79 008 Kgr. Kleie.

Milezinski, 1 Kahn, Busse, Warschau, Fordon, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Meteorologische Depesche vom 1. Juni.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	757	SO	4	bedeckt	13	
Aberdeen	764	OSO	1	Nebel	8	
Christiansund	766	NO	4	Nebel	9	
Kopenhagen	765	ONO	2	heiter	14	
Stockholm	767	N	4	wolkenlos	12	
Haparanda	769	SW	2	heiter	7	
Petersburg	766	ONO	2	heiter	9	
Moskau	758	NO	1	bedeckt	19	
Cork Queenstown	756	S	3	Nebel	11	
Cherbourg	757	SO	2	halb bed.	17	
Helder	762	O	1	wolkenlos	15	
Sylt	764	OSO	1	wolkenlos	18	
Hamburg	763	ONO	3	heiter	18	
Swinemünde	763	NO	5	wolkig	12	
Neufahrwasser	761	N	3	heiter	13	
Memel	760	NO	3	bedeckt	16	
Paris	758	O	2	wolkenlos	19	
Münster	761	N	2	halb bed.	15	
Karlsruhe	760	N	3	Dunst	16	
Wiesbaden	761	still	—	heiter	15	
München	762	still	—	halb bed.	15	
Chemnitz	761	still	—	wolkig	15	1)
Berlin	761	NNO	3	halb bed.	17	
Wien	760	NW	2	bedeckt	16	
Breslau	760	NW	1	halb bed.	15	
Ile d'Aix	755	SO	3	bedeckt	16	
Triest	761	still	—	Dunst	15	
Nizza	760	still	—	wolkenlos	22	

1) Gestern Nachmittags Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Maximum von 770 Millim. liegt über dem bottnischen Busen, einen Ausläufer südwärts nach der Alpengegend entsendend; Depressionen lagern vorm Kanal und im Nordosten des Schwarzen Meeres. In Deutschland ist das Wetter ruhig, vorwiegend heiter und trocken, bei durchschnittlich wenig veränderter Temperatur. Im Binnenlande ist stellenweise etwas Regen gefallen. In Oesterreich fanden im Zusammenhang mit der Depression im Südosten zahlreiche Gewitter statt; auch Chemnitz und Cassel hatten gesten Gewitter. Unter dem Einflusse des hohen Luftdruckes im Norden dürfte das vorwiegend heitere Wetter mit Erwärmung zunächst noch fortdauern.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
1	8	760,0	+13,5	N. lebhaft; bewölkt.
1	12	759,8	+14,2	N. mäßig; bedeckt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 30. Mai.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,10
do. do.	3½	98,90
do. do.	3	85,50
Konsolidirte Anleihe	4	105,40
do. do.	3½	98,90
do. do.	3	85,40
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	—
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	96,20
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	96,00
Pommersche Pfandbr.	3½	96,75
Posensche neue Pfdbr.	4	101,50
do. do.	3½	96,20
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	96,00
do. neue Pfandbr.	3½	96,00
Pomm. Rentenbriefe	4	102,00
Posensche do.	4	102,00
Preußische do.	4	102,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	96,30
Oesterr. Papier-Rente	5	88,50
do. do.	4 1/5	—
do. Silber-Rente	4 1/5	79,90
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	101,30
do. Papier-Rente	5	87,60
do. Gold-Rente	4	90,80
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	98,10
do. Rente 1883	6	106,40
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	99,25
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	76,00
do. 3. Orient-Anleihe	5	76,40
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	72,60
Poln. Pfandbriefe	5	75,20
Italienische Rente	5	91,00
Rumänische amort. Anl.	5	99,00
do. 4% Rente	4	85,40
Türk. Admin.-Anleihe	5	88,40
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	91,25
do. Rente	5	88,50
do. neue Rente	5	88,50
Griech. Goldanl. v. 1890	5	84,50
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	85,60
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	76,70
Rom II.-VI. Serie (gar.)	4	81,10

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	92,50
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	100,80
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,30
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	94,20
III., IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,90
do. do. do.	3½	94,70
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,40
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,00
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	94,80
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,75
do. do.	4½	102,75
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	108,40
Russ. Central- do.	5	92,40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	136,40
Baier. Prämien-Anleihe	4	142,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,25
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	113,00
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	139,10
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	136,20
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	130,90
Oesterr. Loose 1854	4	121,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	326,50
do. Loose von 1860	5	124,30
do. do. 1864	—	326,00
Oldenburger Loose	5	129,20
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	171,00
Raab-Graz 100T.-Loose	4	104,60
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	183,75
do. do. von 1866	5	167,75
Ung. Loose	—	253,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	—	68,00
Mainz-Ludwigshafen	4 2/3	114,40
Marienb.-Mlawk. St.-A.	—	74,00
do. do. St.-Pr.	—	111,75
Ostpreuß. Südbahn	—	94,40
do. St.-Pr.	—	115,40
Saal-Bahn St.-A.	—	38,00
do. St.-Pr.	—	105,00
Stargard-Posen	—	101,50
Weimar-Gera gar.	—	22,10
do. St.-Pr.	—	94,90
Galizier	—	—
Gotthardbahn	—	152,40

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1890.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn	—	89,20
Lüttich-Limburg	—	24,50
Oesterr. Franz.-St.	—	119,00
† do. Nordwestbahn.	—	89,80
do. Lit. B.	—	100,00
†Reichenb.-Pardub.	—	—
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	90,60
Schweiz. Unionb.	—	114,25
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	45,50
Warschau-Wien	—	248,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	102,20
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	55,75
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	82,40
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	83,90
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,20
do. Elbthalb.	5	91,60
†Südösterr. B. Lomb.	3	64,70
† do. 5% Oblig.	5	103,40
†Ungar. Nordostbahn	5	87,75
† do. do. Gold-Pr.	5	102,00
Anatol. Bahnen	5	87,75
Brest-Grajewo	5	99,25
†Kursk-Charkow	4	93,40
†Kursk-Kiew	4	93,60
†Mosko-Rjäsan	4	93,60
†Mosko-Smolensk	5	100,60
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	98,40
†Rjäsan-Koslow	4	92,70
†Warschau-Terespol	5	101,30
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	95,60
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,80
do. do.	5	84,50

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	137,00	7 1/9
Berliner Handelsges.	140,25	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	109,75	6
Bresl. Discontbank	96,50	6
Danziger Privatbank	—	8 1/4
Darmstädter Bank	135,25	9
Deutsche Genossensch.-B.	123,00	7
do. Bank	151,00	10
do. Effecten u. W.	116,50	8
do. Reichsbank	144,40	8,81
do. Hypoth.-Bank	112,00	6½
Disconto-Command.	178,25	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	86,30	—
Hamb. Commerz.-Bank	113,00	5
Hannöversche Bank	111,80	5 1/3
Königsb. Vereins-Bank	99,80	4
Lübecker Comm.-Bank	115,80	7
Magdbg. Privat-Bank	106,00	6½
Meininger Hypoth.-B.	100,75	—
Norddeutsche Bank	146,50	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	163,20	10 5/8
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	109,50	—
Posener Provinz.-Bank	109,00	6½
Preuß. Boden-Credit	124,25	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	153,10	10
Schaffhaus. Bankverein	112,00	6
Schlesischer Bankverein	113,20	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6½
Danziger Oelmühle	146,00	—
do. Prioritäts-Act.	134,75	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Actien der Colonia	—	66 2/3
Leipziger Feuer-Versich.	—	30
Bauverein Passage	71,25	3
Deutsche Baugesellschaft	81,50	2 1/4
A. B. Omnibusgesellsch.	215,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn	233,90	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	99,25	—
Wilhelmshütte	85,25	—
Oberschles. Eisenb.-B.	65,80	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890.
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	123,90	—
Stolberg, Zink	65,25	—
do. St.-Pr.	126,25	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 30. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,70
do.	2 Mon.	3	167,95
London	8 Tg.	5	20,44
do.	3 Mon.	5	20,285
Paris	8 Tg.	3	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	80,35
Wien	8 Tg.	4	173,25
do.	2 Mon.	4	172,25
Petersburg	3 Wch.	4½	242,85
do.	3 Mon.	4½	241,90
Warschau	8 Tg.	5	243,10

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,21
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	20,43
Französische Banknoten	81,10
Oesterreichische Banknoten	173,65
Russische Banknoten	243,25

Bekanntmachung.

Bei der heute erfolgten Auslooſung der vierprozentigen Anleiheſcheine des Kreiſes Carthaus ſind folgende Stücke gezogen worden:

Buchſtabe A. Nr. 15 28 70.
Buchſtabe B. Nr. 32 51 80 92.
Buchſtabe C. Nr. 24 39 81 183 200 205.

Die Inhaber dieſer Scheine werden aufgefordert, den Nominalbetrag derſelben vom 1. Juli künftigen Jahres ab gegen Einlieferung der Anleiheſcheine, der Anweiſungen und der nach dem 1. Juli 1891 falligen Zinsſcheine von der hieſigen Kreis-Kommunalkaſſe oder der Kur- und Neumärkiſchen Ritterſchaftlichen Darlehnskaſſe zu Berlin, dem Bankhauſe **Baum und Liepmann** in Danzig und dem Bankhauſe **S. A. Samter Nachfolger** in Königsberg in Empfang zu nehmen.

Für fehlende Zinsſcheine wird der Betrag von dem Kapital in Abzug gebracht werden.

Aus früheren Auslooſungen ſind die Anleiheſcheine C. Nr. 29 30 97 noch rückſtändig. (6243

Carthaus, 30. Dezember 1890.

Der Kreisausſchuß des Kreiſes Carthaus.

Auction

wegen endgiltiger Räumung des Lokals Lawendelgaſſe 6/7, am Dominikanerplatze, mit Eiſenwaaren à tout prix am Montag, den 1. u. Dienſtag, den 2. Juni cr.

Es kommen zur Auction Eiſe.-kurzwaaren, als: Sägen, Schlöſſer Bände, Basquillgriffe, Riegel, Bohrer, Leuchter, Drahtnägel, emaill. Schaumlöffel, Töpfe, Theekannen ꝛc. Eine große Partie **Bratöfen.** (567

A. Kuhr, Auctionator.



Dampfer **Bromberg** liegt im laden nach **Dirſchau, Mewe, Kurzebrak, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.**

Güteranmeldungen erbittet

Ferdinand Krahn, Schäferei 15. (599

Looſe

zur **Schneidemühler Pferde-Lotterie** à 1 M,
zur **Int. Kunſt-Ausſtellung-Berlin** a 1 M,
zur **Wormſer Dombau-Geld-Lotterie** a 3 M 50 ₰ in der **Expedition d. Danziger Zeitung.**

Looſe z. Schneidemühler Pferde-Lotterie à M 1,
Looſe zur **Wormſer Dombau-Geldlotterie** a M 3,50,
Looſe zur **Berliner Kunſtausſtellungs-Lotterie** a M 1,
Looſe zur **Weimarſchen Kunſt-Ausſtellungs-Lotterie** a M 1 bei **Th. Bertling,** Gerbergaſſe Nr. 2.

Looſe z. Schneidemühler Pferde-Lotterie a M 1,
Looſe zur **Wormſer Dombau-Geldlotterie** a M 3,50,
Looſe zur **Berliner Kunſtausſtellungs-Lotterie** a M 1,
Looſe zur **Eiſernen Kreuz-Lotterie** a 1 M empfiehlt
Hermann Lau, Langgaſſe 71.

Meine Wohnung befindet ſich jetzt

Schmiedegaſſe Nr. 8.

Dr. med. Werner, prakt. Arzt. (322

Hansa.

Tarif.
Geschlossene Briefe 2 ₰.
Drucksachen in offenen Briefen 1 ₰.
Während der Badesaison befördert die Hansa auch nach
Zoppot
Drucksachen pro Stück 2 ₰.

Hermann Lau,
Langgaſſe 71,
Muſikalien-Handlung u. Muſikalien-Leih-Anſtalt.
Abonnements für Hieſige und Auswärtige zu den günſtigſten Bedingungen.
Novitäten ſofort nach Erſcheinen. (6248

Friſche Ananas u. Erdbeeren ſind zu haben. (592
J. Schulz, Melzergaſſe 16.

Neue engl. Caſtl. Matjes-Heringe feinſter Qualität empfiehlt
Aloys Kirchner, Poggenpfuhl 73. (638

Damen- u. Kinderſtrümpfe m. verſtärkt. Hacken u. Spitzen in modernſten, garant. waſchechten Coſtümsfarb., Schwarze waſch-, reib- und ſchweißechte Strickgarne z. Original-Preiſen empfiehlt die Mech. Strumpf-Strickerei
P. Beſſau, Portechaiſengaſſe.

Garten-Anlagen
jeder Art und Größe, entwirft und führt aus, auch einſchließlich der Lieferung des geſammten Pflanzenmaterials (6251
Georg Schnibbe, Danzig.
Schellmühler Weg 3—6.
(Eiſenbahnhalteſtelle „Neuſchottland".)
Preis-Verzeichniſſe meiner Handelsgärtnerei, Baumſchule u. Saamenhandlung, ſtehen koſtenfr. z. Dienſten.

Heringsagent. Ein energiſcher ſolider Agent wird geſucht von e. gr. Exporteur von ſchwed. geſalzenen Heringen. Antw. an **A. B., Nordiska Annonsbyrån,** Gothenburg, Schweden. (358

Kinderheilſtätte

im **Oſtſeebad Zoppot bei Danzig.**
Eröffnung am 15. Juni 1891.
Penſionspreis 10 M, für Bemitteltere 15 M pro Woche.
Anmeldungen ſind an den Vorſtand z. H. Sanitäts-Rath Dr. Semon-Danzig zu richten. (9779

Vom 1. Juni bin ich wieder in Danzig Vormittags von 9—1 Uhr, in **Zoppot,** Seeſtraße 49, Nachmittags von 3—6 Uhr, zu ſprechen. (452

H. Fleischer,
pract. Zahn-Arzt,
Langgaſſe 24, II, i. Hauſe v. Oswald Nier.

Sonnen-Schirme,
größte Auswahl in Neuheiten,
Regen-Schirme,
beſte, haltbare Qualitäten, v. 1,50—36 Mk.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgaſſe 35.
En gros. — En detail. (615

Zur Reiſe!

Kammtaſchen, Reiſerollen, Reiſe-Neceſſaires, Seifendoſen, Seifentaſchen, Schwammbeutel, Beſtecke.
Buxholz- und Glasröhren zum Aufbewahren von Zahn- und Nagelbürſten, Friſir- und Staubkämme, Taſchenſpiegel, Handſpiegel,
Patent-Reiſeſpiegel, Taſchen-Etuis, Taſchenbürſten, Kopfbürſten, Zahn- u. Nagelbürſten, Kleiderbürſten, Raſirpinſel,
Raſirmeſſer, Streichriemen,
ſowie
ſämmtliche Toilette-Artikel
in größter Auswahl bei billigſter, feſter Preisnotirung empfiehlt
F. Reutener, Bürſtenfabrikant,
Special-Geſchäft für Bürſten-, Kammwaaren- und Toilette-Artikel,
Langgaſſe 40, gegenüber dem Rathhauſe. (300

Eisschränke
bester Qualität, mit Glasboden und Luftfilter in allen Grössen, zu Original-Fabrikpreisen. Speiseschränke mit Gazebezug empf.
Rudolph Mischke,
Langgasse Nr. 5.



Elbing. E. Findeisen, Elbing.
Wagenfabrik.
Größtes Lager ſämmtlicher Arten
Luxus- und Gebrauchswagen in vorzügl. Ausführung.
Neueſte Zeichnungen ſtets zur Verfügung.
Billige feſte Preiſe, ſolide Arbeit.
Reparaturen jeder Art in kürzeſter Zeit zu billigſten Preiſen.

Grab- Denkmäler mit unverwetterlichen Cryſtall-Platten und unzerſtörbarer Marmorglanz-Politur, welche im Feuer zu Stein gebrannt ſind, liefert v. 2 M an die **Danziger Cryſtallplatten-Fabrik,** Vorſt. Graben Nr. 46. (393

Concurrent
feinſter
ganz reiner
Getreide-
Tafel-Aquavit.
Alleinige Fabrikanten
H. H. Pott Nachfl., Flensburg.
Niederlagen bei:
A. Faſt, R. Denzer, } Langenmarkt.
B. N. Fethke, Hundegaſſe.
Jacob Merdes, Frauengaſſe.

C. Brandauer & Co.
Neue Serie Federn in **abgestuften Härtegraden.**
Jeder der vier Härtegrade lässt sich an den aufgeprägten Buchstaben leicht erkennen.
Mustersortimente zu 50 Pfennigen.
Zu bez. durch jede Papierhandlung.
Niederlage bei **S. Löwenhain,** 171 Friedrichstr., **Berlin W.**

Fertige
Kerbſchneidearbeiten,
ſowie
aufgezeichnete Kerbſchneidearbeiten
als: altdeutſche Stühle, Schemel, Tiſche, Truhen, Rahmen, Käſtchen, Teller, ebenſolche aufgezeichneten
Lederarbeiten
empfiehlt (582
Hoßenfelder,
Elbing, Kurze Hinterſtraße 3.

Fracks
ſowie ganze Anzüge werden ſtets verliehen **Breitgaſſe 36** bei
J. Baumann.

Ein Grundſtück
von ca. 2 Hufen culm., in der Nähe von Danzig, iſt unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter 617 in der Exp. d. Zeitung erbeten.

Droguerie,
klein, für Unverheirathete paſſend, für 1000 M ca. **complett** zu verkaufen.
Adreſſen unter Nr. 457 in der Expedition dieſer Zeitung erbeten.

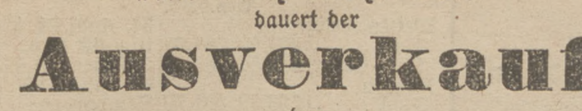
Vorzügliche Brodſtelle.
Todesfalls wegen iſt in einer lebhaften Kreisſtadt ein Hotel 1. Ranges mit Offizier-Caſino verbunden, für 130000 M bei 20 bis 30000 M Anzahlung zu verkaufen. Die Baulichkeiten ſind hochfein. (614
Näheres bei **A. Pohl,** Danzig, Poggenpfuhl 25.

Ein gut erhaltener
Geldſchr., e. Decimalwaage,
billig zu verkaufen Fleiſchergaſſe Nr. 88, 1 Treppe. (588

Meyer's Converſat.-Lexikon, neuſte Aufl., 17 eleg. geb. Bände, ſind anſtatt 170 M für 110 M zu verkaufen **Altſtädt. Graben 94**[I]. (612

Schöne braune Stute, 5jährig, angeritten, zum Ziehen u. zur Zucht gut, zu verkaufen, weil für Beſitzer zu leicht. Zu beſeh. Steinſchleuſe 2b, jeden Nachmittags von 3 Uhr ab. (578

Geſchäftsgrundſtück.
Ein größ. unweit Danzig, ländl. belegenes **Colonial-, Schnitt- u. Kurzwaarengeſch., Deſtillation, Bäckerei,** ſowie bedeutende Gaſtwirthſchaft ꝛc. ꝛc. ohne Concurrenz, ſteht b. Anz. v. ca. 6000 Thalern z. Verk. Adr. u. B. 160 poſtl. Danzig.



Nur noch kurze Zeit
dauert der
Ausverkauf
des
Paul Borchard'ſchen großen Concurswaarenlagers,
Langgaſſe 80, Ecke der Wollwebergaſſe.

Außer den noch beſtſortirten
Glacé-, ſeidenen, halbſeidenen Handſchuhen wie Cravatten aller Art, Regenſchirmen, Wäſche, Hoſenträgern, Cravattennadeln und Manſchettenknöpfen gelangen von jetzt ab zu enorm billigen Taxpreiſen auch die großen Vorräthe der **Winterwaaren,** wie: Wildlederhandſchuhe, Wollhandſchuhe, Ringwoods, gefütterte Glacé-, Pelz- und Krimmerhandſchuhe, ferner Ballhandſchuhe in Glacé und Seide, wie Cachenez zum **gänzlichen Ausverkauf.**

Das Ladenlokal muß am 1. Juli geräumt und der ganze Waarenbeſtand bis dahin geräumt werden.

Die Ladeneinrichtung ſteht per 1. Juli zum Verkauf. (594

Gepäck-Dreirad.

Paul Rudolphy, Danzig,
Langenmarkt Nr. 2.
Größtes Fahrrad-Lager.
Reichhaltige Auswahl in diesjährigen Neuheiten
Cuſhion Tyres, Federungs-Rover etc.
Beſte Fabrikate. Billigſte Preiſe.
Preisliſten gratis und franco. (6279



Cheviots,
Kammgarne, Tricots und Buckskins,
glatt und gemuſtert,
in modernen Farbſtellungen
und Melangen
zu
Ueberziehern, Anzügen, Jaquets und Beinkleidern.

Seidene Weſten, Piqué- und Wollweſten
in geſchmackvollen Deſſins.
Reichhaltige Auswahl. Billige feſte Preiſe.
F. W. Puttkammer,
Tuchhandlung en gros et en detail,
gegründet 1831.

Muſterkarten zur Anſicht.

Ich mache beſonders darauf aufmerkſam, daß Probenabſchnitte, Muſter u. Muſterblätter, welche dem Publikum außerhalb meines Geſchäftslokales vorgelegt werden nur dann von meinem Lager herrühren, wenn ſie meine Firma tragen, ſowie daß es ſich empfiehlt die nach Probenabſchnitten oder Muſterblättern gewählten Stoffe bei mir am Lager in Augenſchein zu nehmen.

Waaren- und Muſterſendungen erfolgen portofrei. (60

Grab-Denkmäler,
als: **Obelisken, Sarkophage, Kreuz-, Säulen- und Figuren-Denkmäler, Grabplatten, Hügel- und Kiſſenſteine, Bibeln ꝛc.**
in größter Auswahl, in neueſten Muſtern aus tiefſchwarzem ſchwediſchen Granit aus den Brüchen von Warberg und Weſterwick in Schweden, ſowie norwegiſchem **Lebrador-Granit, Syenit, Marmor** und **Sandſtein,** in vorzüglicher Arbeit und Politur zu ſehr billigen Preiſen.
Gruftplatten aus polirtem Granit, Marmor u. Sandſtein.
Gitterſchwellen und Sockel
aus geſtocktem Granit und Sandſtein pro laufender Meter von 8 Mark an.
Geſchmiedete und gegoſſene eiſerne Grabgitter, Kreuze und Tafeln
in 60 verſchiedenen Muſtern pro laufender Fuß von 3 Mk. an.
Schriften
in allen Sprachen und Lettern mit doppelter Vergoldung und Platina (weiß), ſowie erhabene Inſchriften werden ſehr ſauber ausgeführt;
ſämmtliche Bau- und Steinmetzarbeiten fertigt
Wilh. Dreyling, Steinmetzmeiſter,
Fabrik und Werkſtätte für Monumentalarbeiten,
Danzig, Milchkannengaſſe 28—29.

Mey's Stoffwäsche-Niederlage,
billigſte Bezugsquelle für Herrencravatten
1. Damm 8 J. Schwaan, 1. Damm 8.

J. Paul Liebe in Dresden.
Liebe's Sagradawein (Cascara sagrada),
ohne irgendwelche Beſchwerden oder Nachtheile wirkendes mildes Abführmittel von anregendem Geſchmack, regelt Stuhlverſtopfung langdauernd und kann länger gebraucht werden. Fl. a M 1,—, 1,50, 2,50 in den Apotheken. Man verlange ausdrücklich „Liebe's". Lager: Hl. Geiſtg. 25. Holzmarkt 1, Langenmarkt 39, Langgarten 106 ꝛc.

Speicher-Verkauf.
Dienſtag, den 2. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Auseinanderſetzung das Speicher-Grundſtück
Brandgasse No. 1,
genannt der **„Papagei-Speicher"**
im Licitationswege an Ort und Stelle öffentlich verkaufen.
Die Verkaufs-Bedingungen werde ich im Termin bekannt machen, ſind auch vorher in meinem Bureau, Breitgaſſe Nr. 4, in den üblichen Bureauſtunden einzuſehen, auch iſt die Beſichtigung bei vorheriger Meldung täglich in den Nachmittagsſtunden von 2 bis 6 Uhr geſtattet. Bietungscaution 500 Mark. (64
Joh. Jac. Wagner Sohn.
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator.
Bureau: Danzig, Breitgasse No. 4

Ein ſehr eleg. Selbſtfahrer, 1- u. 2-ſpännig, ſteht z. Verkauf auf **Dom. Smengorſchin. Röpell.**

Pianino, faſt neu, kreuzſ. bill Fiſchmarkt 29 I.

Sehr reiche Dame, (Waiſe) 21 J. m. Kind, welch. adopt. w. muß, wünſcht ſofort zu heirathen. **Vermögen nicht beanſprucht.** Off. erb. „Redlich" Poſt 97 Berlin.

10,000 Mark
ſind zur 1. reſp. 2. Stelle ab Sept. oder Okt. zu vergeben. Adr. u. 607 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

10 Steinſchläger
finden in Labes, Pomm., dauernde Beſchäftigung bei hohem Lohn. Näheres durch Steinſetzermeiſter **Neubauer, Colberg.** (583

Ein thätiger Acquiſiteur für Verſicherungen wird gegen Gehalt und Proviſion geſucht. Off. sub 573 i. d. Exp. d. Zeitung erbeten.

Ein. Lehrl., Sohn achtb. Eltern, ſuche für mein Leinen- und Manufacturwaaren-Geſchäft per ſogleich oder 1. Juli gegen monatliche Remuneration zu engagiren. **Julius Kickbuſch,** Holzmarkt.

Eine erf. Landwirth. in geſetzt. Jahren, w. gut kochen u. die Butterei verſteht, geſ. durch **J. Dann Nachfolger,** Jopengaſſe 58.

Für mein Eiſenwaaren-Geſchäft ſ. p. 1. Juli e. tücht. j. Mann. **Gottfried Miſchke,** Glockenthor 135.

Ein tüchtiger u. ſolider
Conditorgehilfe,
der ſelbſtſtändig arbeiten kann, findet dauernde Stell. z. 15. d. M. b.
Oscar Guſt. Schultz,
Breitgaſſe 9. (587

Eine älterh., erf., kinderl. Wittwe von außerhalb ſucht bei einer Dame oder Herrn Stellung. Zu erfahren Prieſtergaſſe Nr. 4, Ecke der Häkergaſſe 2 Tr. (589

Geſucht.
Eine Wohnung v. 5—6 Zimmern und Zubehör, wovon 1 Zimmer zum Comtoir geeignet, per 1. Oktober geſucht. Adr. mit Preisang. u. 606 in der Exped. d. Ztg. erb.

Penſionäre
auf einem Landgute gewünſcht, am liebſten ältere Damen oder Kinder, die ſtille Zurückgezogenheit und Landluft bedürfen. Romantiſche Lage, ſchöne Spaziergänge. Offerten unter 590 an die Expedition dieſes Blattes.

Penſionäre oder j. Kaufleute f. bill. Penſion bei **Fr. Neubauer,** Fleiſchergaſſe Nr. 39 III.

Für einen 17jähr. Schüler wird f. d. Ferien in Zoppot oder Neufahrwaſſer b. e. Gymnaſiallehrer Penſ. mit Familienanſchl. u. ſorgfält. Pflege geſ. Off. u. 625 in d. Exped. d. Zeitung erb.

Zinglershöhe
ſind noch **Wohnungen** beliebiger Größe, beſonders für Kranke paſſend, billig zu vermiethen.

Ein Haus mit Speicher,
worin ſeit vielen Jahren ein Speicherwaarengeſchäft mit gutem Erfolge betrieben wird, iſt z. verk. Adreſſen unter 618 in der Expedition dieſer Zeitung erbeten.

Langgaſſe 13 iſt die neu dek. 2. Etage, beſtehend aus 5 hellen Zimmern, Küche, Mädchenk. und allem Zubeh., zum 1. Okt. a. früh. z. verm. Näh. unter im Laden.

Ecke Wallplatz gegenüb. d. Wiebenkaſerne, Holzſchneidegaſſe 1 u. 2" hoch, möbl. Vorderzimmer und Kabinet, a. Wunſch Burſchengelaß ſofort zu vermiethen. (580

Schw. Meer, Gr. Bergg. 20 ſind 2 Läden, d. e. z. Materialw.-Geſch., d. and. z. Schank od. Reſtaurat. eingericht., ſ. a. zu jed. and. Geſch. eign., ſof. z. verm. N. Johannisg. 47.

Langgaſſe 73
iſt die **1. Etage,** 8 Fenſter Front nach der Langgaſſe, **zum 1. Juli eventl. ſpäter** zu vermiethen. (457
Näheres
Robert Laaſer.

Ein f. möbl. Z. m. g. Penſion i. gl. z. verm. Vorſt. Graben 19.

Langgaſſe 67,
Eingang Portechaiſengaſſe, iſt ein geräumiger Laden mit großem Schaufenſter, Gaseinrichtung, Kellerraum etc. per 1. Oktober 1891 zu vermiethen.
F. W. Puttkammer.

Haus- und Grundbeſitzer-Verein.
General-Verſammlung.
Donnerſtag, den 4. Juni cr., Abends 8 Uhr im Gelonke'ſchen Locale am Olivaerthore.
1. Wahl von Abgeordneten zum Verbandstage der vereinigten Haus- und Grundbeſitzer-Vereine in Köln a. Rhein.
2. Aenderung der Annoncen über Wohnungsvermiethung.
3. Mittheilungen über Treppen- und Flurbeleuchtung ꝛc. ꝛc.
Der Vorſtand.

Danziger
Männergeſang-Verein.
Dienſtag, 2. Juni 1891,
Abends 8 Uhr
in der
Loge Einigkeit.
1. Uebungsſtunde.
2. Wahl der Deputirten zu dem am 6. Juli in Memel ſtattfindenden Sängertage.
Um vollzähliges Erſcheinen der **activen Mitglieder** erſucht (626
Der Vorſtand.
O. Gamm. W. Kauffmann.

Kaufmänn. Verein von 1870.
Mittwoch, 3. Juni 1891, Nachm. von 2 bis 3 Uhr im **Kaiſerhof: Bibliothekſtunde.** Abends 9 Uhr im **Café Mohr: Geſchäftliche Sitzung und Krankenkaſſentag.**
637) **Der Vorſtand.**

Milchpeter.
Dienſtag, den 2. Juni 1891:
Großes
Park-Concert
von der Kapelle des Art.-Rgts. Nr. 36 unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn **A. Krüger.**
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Jeden Dienſtag:
Garten-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I unter perſönlicher Leitung ihres Muſik-Dirigenten Herrn **C. Theil.**
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
620) **Max Kochanski.**

Tivoli-Garten.
Morgen Dienſtag, 2. Juni:
Albert Sémada's Leipziger Sänger.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.
Billets a 40 ₰ b. Martens, Hohes Thor und Stobbe, Poſtſtr. 1.
Bons zahlen nur a. d. Caſſe.
Morgen:
III. Großes Sommerfeſt.
Neue Ueberraſchungen.

Freundſchaftlicher Garten.
Auch bei ungünſtigem Wetter.
Heute und täglich:
Humoriſtiſcher Abend
der altrenommirten
Leipziger Sänger
Herren Eyle, Lipart, Hoffmann, Küſter, Friſche und Hanke.
Anfang Sonntag 7½ Uhr, Wochentags 8 Uhr. Entree 50 ₰.
Billets a 40 ₰ in den bekannten Geſchäften. (142

Morgen Dienſtag, 2. Juni,
Abends 7½ Uhr,
im Park des Schützenhauſes:
Zweites Concert
von
Eduard Strauss,
K. K. Oeſterreich. Hofball-Muſik-Director
mit ſeiner vollſtändigen Capelle aus Wien.
Bei ungünſtiger Witterung findet das Concert im Saale ſtatt.
Billets a 1 M bei Conſtantin Ziemſſen, Muſikalienhandlung.

„Veritas", Berliner Vieh-Verſicherungs-Geſellſchaft verſichert Pferde, Rinder, Schweine gegen alle Verluſte durch Krankheiten, Tod etc. zu billigſten Prämien. Anträge nehmen **M. Fürſt u. Sohn,** Generalagenten **Heil. Geiſtgaſſe 112,** entgegen. 90000 M, 60000 M, 30000 M z. 4½—4½% daſ. z. hab.

Ich nehme die Beleidigung zurück, die ich der **Anna Wolf** zugefügt habe. **Martha Laband.**

Herr Pl. Lhl. w. a. 23. Jan. u. H. Pl. Su. jetzt d. Act. nſ. dürf. w. d. bit. etc. Steff. Marienb. Kratzh. (613

Verloren 140 Mark.
Ein kl. rothes Federetui mit obigem Inhalt in Gold verloren. Abzugeben gegen Belohnung Langgaſſe 83 im Cigarrenladen. (578

Ein grauer Knaben-Sommer-Ueberzieher iſt verloren. Gegen Belohn. abz. Töpfergaſſe 1—3I.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.